

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

131 (20.3.1911) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

**Expedition:**  
Hirtel und Vanninstrasse-Ecke  
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

**Bezug in Karlsruhe:**  
Im Verlage abgeholt:  
Monatlich 60 Pfg.  
Frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich M. 2.20  
Halbjährlich M. 4.20  
Jahresbetrag M. 8.00  
Auswärts: bei Abholung  
am Postschalter M. 1.80.  
Durch den Briefträger täg-  
lich 2 mal ins Haus gebracht  
M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg.  
Größere Nummern 10 Pfg.

**Anzeigen:**  
Die Kolonelle 25 Pfg.,  
die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von  
**F. Thiergarten.**

Chefredakteur: Albert Herzog.  
Verantwortlich für Politik  
und allgemeinen Teil: Martin  
Holzinger, verantwortlich für  
Chronik und Besondere: Wilhelm  
Kromberg, für den Anzeigenteil  
A. Kinderspacher, sämtlich in  
Karlsruhe.

Berliner Bureau:  
Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

**Auflage:**  
**33 000** Expl.  
gedruckt auf 3 Jwilling-  
Notationsmaschinen.  
In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
**21 000**  
Abonnenten.

Nr. 131.

Karlsruhe, Montag den 20. März 1911.

Telephon-Nr. 88.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt  
12 Seiten.

## Ein roter Frauentag.

(Von unserem Korrespondenten.)

Karlsruhe, 20. März. Der 19. März ist von der sozialdemo-  
kratischen Parteileitung für eine allgemeine Agitation zu Gunsten  
der sozialistischen Frauenforderungen ausgenutzt worden. Der ganze  
Agitationsapparat, über den die Sozialdemokratie verfügt, die Par-  
teivereine, die Gewerkschaften und die Genossenschaften sind mobil  
gemacht worden, um die sozialdemokratische Frauentendenz  
möglichst wirksam zu gestalten. Trotzdem hat man in einigen Groß-  
städten, darunter auch in Groß-Berlin, von vornherein nicht nur die  
Frauen, sondern auch die Männer zu den Versammlungen eingeladen,  
gewiß nicht nur zur besseren Füllung der Versammlungslokale, son-  
dern mehr noch zu ihrer Gewinnung für die sozialdemokratischen  
Frauenideale. Daran haperts nämlich noch recht bedenklich! Die  
männlichen Parteigenossen räumen den Frauen dort, wo sie die  
Macht haben (auf Kongressen und Parteitagen, bei Vorstands- und  
Auswahlgewahlen) noch keineswegs die Gleichheit aller politischen  
Rechte ein, die sie auf Grund des Parteiprogramms uneingeschränkt  
zu genießen haben. Es geht trotz jahrzehntelanger eifriger Agita-  
tionsarbeit der sozialdemokratischen Vorämpferinnen, Klara Zetkin,  
Martha Fiebig, Lilly Braun u. a. verhältnismäßig recht langsam vor-  
wärts mit der Anerkennung der politischen Frau in der Sozialdemo-  
kratie.

Und doch haben die Sozialdemokraten an jenen bürgerlich-demo-  
kratischen Frauen eine sehr rührige Hilfsgruppe, die unter der Füh-  
rung von Frau Minna Cauer und Frau Toni Breitfeld in allen  
Versammlungen und Zeitungen, wo sie zu Worte kommen können, die  
politische Gleichberechtigung der Frauen mit den Männern fordern.  
„Frauenstimmrecht“ heißt ihre Parole. . . Und in der Tat kommt ja  
die volle politische Gleichberechtigung der Frau mit den Männern  
niemals so deutlich wie in dieser Forderung zum Ausdruck. Durch  
die eifrige Propaganda für das Frauenstimmrecht unterscheidet sich  
die demokratische von der fortschrittlichen Frauengruppe, die zwar  
auch zahlreiche neue Rechte für die Frauen verlangt, aber doch sehr rich-  
tiger Weise das Frauenwahl- und Stimmrecht aus tatsächlichen Gründen  
in den Hintergrund stellt, solange noch das Wahl- und Stimmrecht  
der Männer zu den entscheidenden Körperchaften reformbedürftig  
oder (wie beim Reichstagswahlrecht) gefährdet ist.

Die dem Zentrum und den Konservativen nachstehenden Frauen-  
organisationen dagegen perhorreszieren die Forderung der politischen  
Gleichberechtigung von Mann und Frau. Sie wollen lediglich die  
Erweiterung der Bildungsmöglichkeiten und Erleichterung der Erwerbs-  
möglichkeiten durchsehen oder auch den Schwachen und Gefährdeten  
unter ihren Geschlechtsgenossen wirtschaftlich und sittlich helfen.  
Politische Ideale im engeren Wortsinne propagieren sie nicht. Ihr  
Grundrhythmus ist vielmehr: „Die Frau gehört ins Haus“.

Aus dieser kurzen Uebersicht ergibt sich ohne weiteres, daß noch  
mancher „rote Sonntag“ von den sozialdemokratischen Frauen wird  
veranstaltet werden müssen, ehe das Ideal politischer Gleichberech-  
tigung von Mann und Frau in Deutschland praktische Anerkennung  
gefunden haben wird.

Am Freitag nachmittag hat in Christiania die erste weibliche  
Parlamentarierin Norwegens, die Volksschullehrerin Anna Rogstad  
im Storting Platz genommen, begrüßt von dem Präsidenten und der  
ganzen Volksvertretung, die sich einmütig zu Ehren der „Kollegin“ von  
den Plänen erhob, begrüßt auch vom norwegischen Ministerpräsidenten  
und seinen Kollegen. An demselben Freitag nachmittag hat in

Preußen die Petitionskommission des Abgeordnetenhauses eine Ein-  
gabe der Frau Minna Cauer und ihrer demokratischen Freundinnen  
um Gewährung des Frauenstimmrechts nach kurzer Debatte durch  
Uebergang zur Tagesordnung erledigt.

Die Gegner der politischen Frauenrechte in Preußen und in  
Deutschland haben also noch keinen Anlaß zu ernstlichen Besorgnissen —  
trotz aller roten Frauentage.

Karlsruhe, 20. März. Im neuerbauten Saale der „Restaura-  
tion Ziegler“ fand gestern, Sonntag nachmittag, die von der sozial-  
demokratischen Partei Karlsruhe veranstaltete Frauen-Versammlung  
statt, welche einen überaus zahlreichen Besuch aufzuweisen hatte.  
Parteileiterin Trinks-Karlsruhe referierte in 1 1/2 stündigen Aus-  
führungen über das Frauenwahlrecht und über die Frauenwahlrechts-  
bewegung im allgemeinen, sowie über die Frauenrechtlerinnen in  
England. Der Referent kam in seinen weiteren Ausführungen auch  
auf die bürgerlichen Frauenrechtlerinnen, auf das allgemeine direkte  
Wahlrecht usw. zu sprechen und führte an der Hand von Statistiken  
Beispiele an, die seine Darlegungen unterstützen. Der Redner  
wünschte, daß sich die Frauen immer mehr an politischen Leben be-  
teiligten und man denselben zu ihren Pflichten auch Rechte einräume,  
in Bezug auf das Wahlrecht zu Reichstag, Landtag, Gemeindever-  
tretung usw. An das mit großem Beifall aufgenommene Referat  
schloß sich eine Diskussion, in der Reichstagsabgeordneter Eichhorn und  
eine Frau das Wort ergriffen. Von der Annahme einer Resolution  
wurde Abstand genommen. Nach Schluß der Versammlung wurden  
zahlreiche Anmeldescheine zur sozialdemokratischen Partei von Seiten  
der Frauen unterzeichnet, sodas jetzt hier die Zahl der dieser Partei  
eingeschriebenen Frauen 200 beträgt. Wie hier, so fanden am gefri-  
gen Tag in 16 Orten Mittelbadens ähnliche Versammlungen statt.  
(Telegramm.)

Berlin, 20. März. 41 sozialdemokratische Volks-  
versammlungen fanden gestern nachmittag in Groß-Berlin  
statt, um eine Kundgebung für das Frauenstimmrecht herbeizuführen.  
Die Redner erklärten das politische Wahlrecht der Frau als eine  
Hauptforderung des sozialdemokratischen Programms. Von den  
25 000 Personen, die an den Versammlungen teilnahmen, waren  
etwa 1/2 Frauen. Von jeder Straßen- und Gassen-Gruppe war Ab-  
stand genommen.

Von einer der Versammlungen sollte eine Bligktaus-  
nahme gemacht werden. Als die dazu benötigte große Menge Mag-  
netismus mit hartem Knall und unter gewaltiger Rauchentwicklung  
ausflamte, entstand unter den Frauen ein gewal-  
tiger Schrecken. Mit dem Ausruf: „Feuer! Feuer!“ stürzten  
sie in wilder Hast den Ausgängen zu. Die sofort alarmierte Feuer-  
wehr rückte mit vier Löschzügen an. Auch eine Polizeieinheit war  
sogleich zur Stelle. Als sich die Panik gelegt hatte und die Frauen  
ebenso wie die öffentlichen Organe sich von der Harmlosigkeit  
des Vorganges überzeugt hatten, löste sich die ganze Masse in all-  
gemeine Heiterkeit auf und Feuerwehr und Polizei über-  
ließen den Frauen wieder das Feld.

Aus einer ganzen Reihe von Städten, wie Frankfurt, Mainz,  
Leipzig u. a. auch aus Wien, wo ein Demonstrationsszug der  
Frauen veranstaltet wurde, liegen Meldungen über Frauenersam-  
mlungen zur Forderung des Wahlrechts vor.

## Die Gründung eines Badischen Landes- Wohnungsvereins.

Karlsruhe, 19. März. In einer sehr stark besuchten,  
vom Minister des Innern, Frhr. v. Bodman, auf heute nach-  
mittag hier einberufenen Versammlung wurde die Gründung

eines Badischen Landeswohnungsvereins vollzogen. Zu der  
Versammlung waren außer dem Minister des Innern zahl-  
reiche höhere Beamte der verschiedenen Staatsstellen, Ab-  
geordnete, die Bürgermeister der mittleren Städte, die Ver-  
treter der Handels- und Handwerkskammern, Industrielle,  
Mediziner, Anwälte, Geistliche, Arbeitervertreter, Vertreter  
der Ortskrankenkasse und verschiedener Verbände und eine  
Reihe Damen erschienen. Der Vorsitzende, Minister Frhr. v.  
Bodman, eröffnete die Versammlung mit Worten des Dankes  
für das zahlreiche Erscheinen und hob hervor, daß auch der  
Großherzog und die die Großherzogin Luise dem zu gründen-  
den Landeswohnungsverein lebhaftes Interesse entgegen bräch-  
ten, ebenso Prinz Max, der sich als Gründer des Wohnungs-  
vereins zu betätigen wünscht. Bis jetzt sind 200 Beitritts-  
erklärungen erfolgt. Allgemein bekannt sei, in wie hohem  
Maße ungeheure kleine Wohnungen die Verbreitung der Tu-  
berkulose förderten, wie viel Gefahren für die Sittlichkeit  
und das Volkswohl in sich bergen. Dem wolle der Woh-  
nungsverein entgegenwirken. Schwierige Fragen seien zu  
lösen, wie die Boden- und Verlehrsfrage, die Verwaltungs-  
frage u. Durch gemeinnützige Anstalten und Private sei im  
Hinblick auf die Wohnungsfürsorge schon manches geschehen,  
aber noch große Aufgaben wären zu erfüllen; ihnen nachzu-  
kommen, müsse sich der auf einer großen Basis zu errichtende  
Landeswohnungsverein zu eigen machen.

Es wurde sodann in die Tagesordnung eingetreten. Dr.  
Kampffmeyer sprach zunächst über die Ziele und Wege des  
Landeswohnungsvereins und bezeugte hierbei nach Beleuch-  
tung unserer heutigen Wohnungsfrage die nächstliegenden  
Aufgaben des neuen Vereins, der zunächst die Wohnungs-  
verhältnisse studieren und durch Abhaltung von Lichtbilder-  
vorträgen für seine Ziele Propaganda machen müsse. Ein  
friedliches Zusammenarbeiten mit den schon bestehenden Ver-  
einen, welche der Gesundung der Wohnungsverhältnisse die-  
nen, seien in erster Linie erstrebenswert. Aus der Tätigkeit  
des heftigen Zentralvereins für die Errichtung billiger  
Wohnungen berichtete dann Landeswohnungsinspektor Gre-  
schel-Darmstadt, der die Lebensfähigkeit dieser Körperschaft  
und seine bisher erzielten Erfolge darlegte. — Der Vorsitzende  
dankte den Rednern und betonte im besonderen, daß der  
neue Verein erstrebe, anzuregen, zu fördern, zu raten und zu  
helfen und die Baugenossenschaften zu unterstützen.

Darauf wurde die Gründung ohne Widerspruch vollzogen  
und nach kurzer Diskussion wurden die Satzungen einstimmig  
angenommen. Es wurde sodann ein provisorischer Vorstand  
gewählt, dem Herren aus Karlsruhe, Mannheim, Weinheim,  
Eberbach, Billingen, Säckingen, Zahrnau, Lahr, Pforzheim,  
Freiburg, Konstanz, Heidelberg und Baden-Baden angehören.  
Die in der sehr ausgedehnten Debatte vorgebrachten Wünsche  
wurden dem provisorischen Vorstand als Material überwiesen.  
Nach über dreistündiger Dauer wurde die Sitzung geschlossen.

## Zur elsass-lothring. Verfassungsreform.

Berlin, 19. März. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“  
schreibt:  
„Der elsass-lothringische Landesausschuß nahm am Donnerstag  
einen Antrag an, der bezüglich der Verfassungsreform eine Reihe  
radikaler Forderungen aufstellt, über deren Unannehmbarkeit sich auch  
die Urheber des Antrages keinem Zweifel hingeben dürfen. Wenn die

## Fliege.

Roman von Horst Bodemer.

(48. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

XXXI.

„Onkelchen war am nächsten Morgen die Seligkeit seiner  
Nichte zu groß geworden, die Weiber gerieten ja immer  
gleich außer Rand und Band“, wenn ihnen einmal der Him-  
mel offen stand. Als kluger Feldherr war's besser, er zog  
alle Möglichkeiten in Rechnung und instruierte Weizen, son-  
st ging die Schlacht womöglich noch verloren. Sogar eine  
Droschke leistete er sich! Beim Alkohol kam's ihm auf die  
Dittchen nicht an, aber sonst war er äußerst sparsam. Und  
schließlich ein Pfäfer muß der Mensch doch haben!

Im Prinzen Wilhelm stürzte der Wirt aus dem Kontor,  
als er hörte, wie jemand nach dem Leutnant Weizen fragte:

„Ist im Dienst — Militärschiffbauanstalt, Köpenicker-  
straße! . . . Perzeihen der Herr gütigst, aber was ist denn  
eigentlich mit dem Herrn Leutnant los? . . .  
Na ja, er hat gefiegt! . . . Aber heute früh haben sich fünf  
Gäste beschwert, auf einmal hat der Herr Leutnant geschrien  
und eine volle Wasserkanne an die Wand geworfen! . . . Ja,  
und das geschah auf einen Brief hin!“

Onkelchen lachte sich die Tränen aus den Augen.  
„Ist nicht weiter schlimm, kommt ganz sicher nicht wieder  
vor, verlassen Sie sich darauf!“

Und dann fuhr Wlederk weiter nach der Köpenickerstraße.  
Unterwegs hat er immer den Kopf geschüttelt und gelacht:  
„Der Jung, — der Teufelsjung!“

Mit einem Freudenbrüll wurde Onkelchen begrüßt.  
„Sagt eine Viertelstunde Zeit, Jung?“

Solange machte er sich frei. Die beiden gingen auf dem  
Soße auf und ab.

„Also es ging alles viel einfacher! Er wird die Kanonen  
donnern lassen und du wirst ihm versprechen, was du ver-  
sprechen kannst! Müßt du zu irgend etwas Nein sagen, so sagst  
du nicht, sondern hältst den Mund. Ich werde bei dieser Aus-  
einandersetzung zugegen sein und den Mund aufstun, je wie  
es die Situation erfordert!“

Fliege rückte am Nähenschirm.  
„Schön, schön! Und sie?“

„Suppt durch alle Stuben, freilich 'ne volle Wasserkanne  
hat sie noch nicht gegen die Wand geschmissen!“

Fliege lachte und Onkelchen lachte und dann bedankte sich  
der junge Offizier.

„Muß wieder zum Dienst, auf vier Uhr bin ich bestellt! . . .  
Und vor allen Dingen grüß schön und hab vielen Dank!“

Auf der Belle-Alliancestraße fast vor der Haustür traf  
Onkelchen mit seinem Schwager zusammen, der war sehr kurz  
angekommen.

„Magnus, ich bitte dich aber nun dringend um eines, spiel  
nicht weiter Vorsehung! Glaub mir, es ist heute ein bitter-  
schwerer Tag für mich! Ich hätte mir meinen Schwiegersohn  
ganz anders vorgestellt und für die Zukunft meines einzigen  
Kindes hege ich die denkbar schwersten Befürchtungen!“

Wlederk erwiderte nichts. Alles Gerede hatte doch keinen  
Sinn mehr, und als in der Wohnung Erna ihrem Vater um  
den Hals fiel, machte er sich schleunigst aus dem Staube. Er  
hörte noch, wie der Oberst mit großem Nachdruck zu seiner  
Tochter sagte:

„Ich will nun wenigstens hoffen, daß du dich heute Nach-  
mittag würdig benimmst!“

Im Arbeitszimmer des Obersten saßen die drei zusammen.  
Langsam rückte der Zeiger auf vier Uhr vor. Erna schlug das  
Herz zum Zerpringen! Aller Mut war verfliegen. Onkelchen

hatte gut reden, aber so einfach dem Geliebten um den Hals  
fallen, das wollte sie doch lieber sein lassen! Dazu war es auch  
noch Zeit, wenn sich die Situation auf Biegen und Brechen zu-  
spitze. Als rechte Coastochter hatte sie sich ein lachsfarbenes  
Kleid angezogen, von dem sie wußte, daß es ihr besonders gut  
stand. Immer wieder sah sie zu Onkelchen hinüber, der nach-  
denklich mit den Fingern knadte. Und ihr Vater sah vorüber-  
geneigt, die Stirn in Falten gelegt und schlug leise die Haden  
zusammen, daß die Sporen klirrten.

Punkt vier Uhr schrillte die Korridorlingel, Erna zuckte  
zusammen und die beiden Schwäger sahen sich an . . .

Anton, der gehört hatte, daß der Leutnant Weizen käme  
und sich den richtigen Keim machte, öffnete die Tür. Halb  
dem Offizier aus dem Pelz und gratulierte ihm leise zu sei-  
nem gestrigen großen Erfolge. Fliege zeigte stumm auf seine  
zerstümperte Nase, auf der ein großes englisches Klistier  
klebte, aber im übrigen war ihm doch etwas schmeichlich zu-  
mute. Na, er hielt sich einfach an des guten Onkelchen An-  
weisungen.

Die Czajka in der Hand, mit umgeschlanktem Säbel, be-  
trat der junge Offizier den Salon. Durch die Tür, die zu  
seinem Arbeitszimmer führte, trat der Oberst, schritt auf  
Weizen zu und reichte ihm die Hand.

„Guten Tag! Bitte, folgen Sie mir!“

Fliege biß die Zähne zusammen. Donnerwetter, war  
das ein förmlicher Anfang, da hatte es also noch lange nicht  
ausgeföhrt.

Die Geliebte stand neben Onkelchen, als er die Schwelle  
überschritt. Er ging auf sie zu, mit verlegenem, von Gint  
übergossenem Gesicht reichte sie ihm die Hand. Magnus  
Wlederk gab ihr einen gelinden Rippenstoß, aber die Marzell  
flog ihrem Schatz nicht um den Hals. „Dumm genug“, dachte  
er, „man gibt's eine schöne Theaterspielerin!“ Da mußte er  
also eingreifen! Er klopfte dem jungen Offizier auf die

elastischeren Elemente, die im Lande Unzufriedenheit und sich Agitationsstoff erhalten wollen, diesen Radikalismus nach Kräften schüren, um die Vorlage zu Fall zu bringen, so mag das faktisch verständlich sein. Allen denen, die prinzipiell mit dem von der Regierung eingeschlagenen Weg einverstanden sind, wird aber die Gefahr einer solchen Taktik nicht verborgen bleiben.

Nachdem der Bundesrat unter entschiedener Ablehnung der auf einen lebenslänglichen Statthalter und einen selbständigen Bundesstaat gerichteten Anträge die Verleihung von drei Bundesratsstimmen an Elsaß-Lothringen vorgeschlagen hat, könnte man erwarten, daß die große Bedeutung dieser Verleihung von jedem, der die weitere Entwicklung des Reichslandes zu größerer Selbständigkeit ehrlich wünscht, richtig gewürdigt würde. Voraussetzung für ein günstiges Resultat der weiteren Beratung der Verfassungsreform ist aber, daß die Wünsche, die über die Gesetzesvorlage der verbündeten Regierungen hinausgehen, zurückgestellt werden. Die Bedeutung solcher, das Budgetrecht, die erste Kammer und das Wahlrecht betreffenden Wünsche, steht in keinem Verhältnis zur Bedeutung dessen, was die Elsaß-Lothringer nach den Vorschlägen der Reichsleitung erlangen sollen.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Versuch, Sonderwünsche zu forcieren, auf den entschiedenen Widerstand der Verbündeten Regierungen stoßen und das Scheitern der Vorlage zur Folge haben würde. Die Verantwortung für diesen Ausgang, der die Entwicklung des Reichslandes zu größerer Selbständigkeit auf lange Zeit hinaus in Frage stellen müßte, fiele dann nicht den Verbündeten Regierungen zu. Wenn die Politik der Sinn für das Mögliche und die Gabe ist, Wesentliches von dem Unwesentlichen zu unterscheiden, so wird der Politiker das Wesentliche, das heute möglich ist, nicht durch das Unmögliche, das unwesentlich ist, gefährden können. Das sollten die aufrichtig an der Verfassungsreform interessierten Elsaß-Lothringer bedenken und anstatt den Bogen zu überspannen, umgekehrt dahin wirken, daß den Parteien im Reichstage, die in gemeinsamer Arbeit mit der Regierung das Reformwerk zu Stande bringen wollen, die erforderliche Zurückhaltung in den Anträgen nicht erschwert wird.

**Tages-Rundschau.**

**Deutsches Reich.**

hd Berlin, 18. März. (Tel.) Die Wahl des Regierungsrats Dominikus zum ersten Bürgermeister von Schöneberg ist vom Kaiser bestätigt worden.

**Die Liberalen im Rheinland.**

Köln, 18. März. Die Verhandlungen zwischen der national-liberalen Partei und der fortschrittlichen Volkspartei zwecks gemeinsamen Vorgehens bei den nächsten Reichstagswahlen in der Rheinprovinz sind laut „Zeit. Jg.“ gescheitert. Die national-liberale Partei hat nunmehr der Volkspartei Vorschläge überreicht, die die Aufstellung gemeinsamer Kandidaten fordern, soweit es möglich ist, und die Erwartung aussprechen, daß der Kampf zwischen der national-liberalen Partei und der Volkspartei überall in Formen geführt wird, die ein Zusammengehen in der Stichwahl nicht erschweren.

**Aus der Fortschrittlichen Volkspartei.**

Berlin, 19. März. (Tel.) Der Zentralausschuß der Fortschrittlichen Volkspartei trat heute vormittag im Reichstagsgebäude zu seiner ordentlichen diesjährigen Tagung zusammen. Anwesend waren ungefähr 120 Personen.

Nachdem der Vorsitzende Abg. Fund die Sitzung eröffnet, erstattete zunächst der Vorsitzende des Geschäftsführenden Ausschusses, Abg. Fißbes, den Geschäftsbericht, woran sich eine kurze Debatte schloß. Hierauf wurde von dem Abg. Buddeberg, einem der beiden Kassensprecher über den Stand der Parteifinanzen berichtet.

Ueber den Hauptpunkt der Tagesordnung, Vorbereitung der Reichstagswahlen, referierte die Abg. Naumann und Fißbes mit hartem Befall. Die sehr rege Aussprache, an der sich u. a. Träger, Stadtrat Münterberg, Wiemer, Gotheim, Fegter und Hausmann beteiligten, ergab die vollste Einmütigkeit in der Beurteilung der in Betracht kommenden tatsächlichen Fragen.

An die Tagung schloß sich ein gemeinsames Festmahl im Zentralhotel.

**Der zürnende Heim.**

München, 19. März. Der bayrische Zentrumsabgeordnete Dr. Heim ist mit seiner Fraktion auseinander geraten, was schon zu ersten Auseinandersetzungen zwischen ihm und der Zentrumsfraktion geführt hat. Die Zentrumsfraktion hatte, wie schon mitgeteilt, die Bitte des Abgeordneten, ihn in die Budgetkommission zu entsenden, rundweg, ohne Begründung und, wie Heim sagt, schroff abgelehnt, und der also kaltgestellt hatte seine Zuflucht zu den Polen genommen und von ihnen gegen den Willen seiner Fraktion einen Sitz in der Kommission angenommen. Die Fraktion versucht, über diese Dinge einen Vorhang zu ziehen, und veröffentlicht eine Erklärung, wonach alles seinen natürlichen Lauf genommen hat. Dr. Heim ist aber nicht so leicht zum Schweigen zu bringen: in den norddeutschen Zentrumsblättern richtete er eine Verächtigung gegen die fraktions-offizielle Darstellung und im „Bayrischen Kurier“ wird er sehr deutlich. Dr. Heim schließt in dem bayrischen Zentrumsblatt seine Erklärung, die mit folgender wehmütiger Drohung: „Daß ich die Kon-

Schulter, vielleicht taumelte er aus Versehen der Marzell in die Arme, aber nein, er stand wie festgewurzelt!

„Ja, guten Tag auch, Teufelsjung! Was macht die Nase und die linke Patzge?“

Meigen wurde einer Antwort überhoben.

„Magnus, bitte, danach zu fragen hast du dann noch Zeit — vielleicht!“

„Ach was, Kinder, jezt lauf ich ein Rennen! Nur kein großes Prälubium bei solcher Staatsaktion! Eberhard, die jungen Leuten wollen später mit Vergnügen an ihren Verlobungstag denken, na, sag ja! Und Jung, daß du mir die Ohren steif hältst, sonst fahr ich mit der Karbatsche dazwischen und ich drück die beiden sanft gegeneinander!“

Er wartete auch gar nicht erst die Antwort seines Schwagers ab, sondern führte das „Sanftaneinanderdrücken“ sehr energisch aus. Da aber sträubte sich Meigen. So'n bißchen Hilfe nahm er ja gern an, aber das letzte Hindernis wollte er aus eigener Kraft nehmen. Er trat einen Schritt zur Seite.

„Verzeihung, nein, das möcht ich nicht! . . . Herr Oberst, die Verzeihung muß ich vor allen Dingen erst in dieser Minute abgeben, daß ich nichts unverjudt lassen werde, die letzten Bedenken, die jezt — ich gebe zu, mit Zug und Recht — herrschen, energisch beiseite zu räumen. Das gnädige Fräulein wird mir sicher dabei mit allen Kräften helfen, denn schließlich kennt doch eine Tochter den Vater am besten und weiß, was er gern will! . . . Auch verbietet mir mein Stolz, mich durch Versprechungen festlegen zu lassen, die zu halten mir schwer werden könnten. Die Zeit wird da den besten Ausgleich schaffen! Und bevor ich nicht den Segen des Vaters aus freien Stücken erhalten habe, werde ich es keinesfalls wagen, in irgendwelcher Form die Geliebte an mich zu binden!“

Das hatte Meigen mit solchem Nachdruck gesagt, daß es

jegwogen aus dieser Behandlung siebe, ist verständlich und verzeihlich. Ich werde wissen, was ich zu tun habe. Ich werde dem Zentrumsprogramm immer treu bleiben, aber die Vorgänge der letzten Jahre haben mir die Augen geöffnet.“

**Rußland.**

**Aus der Reichsduma.**

Petersburg, 18. März. In der heutigen Sitzung der Reichsduma wurde der Etat des Wegebauministeriums beraten.

Der Vertreter des Ministeriums führte aus, es sei ein Programm zur Besserung der Wasserstraßen ausgearbeitet, für das in den nächsten Jahren 200 Millionen erforderlich seien. In erster Linie stehe der Kanalbau zwischen den Flüssen Sibiriens und Europas in Aussicht.

Im Laufe der Debatte wurde auf die Besserung der Eisenbahnbilanz hingewiesen. Der Referent wies ferner auf die Mißbräuche und Unterzahlungen der Bahnbeamten hin, welche so eingewurzelt seien, daß selbst die zur Verfolgung der Mißstände Verpflichteten nicht imstande seien, sie auszurotten.

Der Regierungsvorreferent erwiderte auf die Ausführungen, das Ministerium kämpfe ohne Rücksicht gegen die Mißbräuche im Eisenbahnwesen und schene sich nicht, selbst höhere Beamte zur Rechenschaft zu ziehen und den Gerichten zu übergeben.

Die Duma nahm schließlich alle Positionen des Etats des Wegebauministeriums an.

**Türkei.**

**Das Kriegsbudget vor der Kammer.**

Konstantinopel, 18. März. Die Kammer verhandelte über das neun Millionen Pfund betragende Kriegsbudget.

In seinem Exposé weist der Kriegsminister den Vorwurf zurück, daß die Türkei übertriebene Kriegsausgaben mache. Die neue Türkei gebe 5/6 Millionen mehr für die Landarmee aus, als das alte Regime. Diese Summe werde nicht für die Neubildung von 106 Bataillonen, 44 Feldartilleriebatterien, 23 Gebirgsbatterien, 93 Maschinengewehr- und 53 Grenzpompagnien, sowie zum Neubau der Kasernen in Janina und Adrianopel und für die Befestigung von Stutari in Albanien. Alles geschehe ausschließlich für Verteidigungszwecke. Die Türkei hege keine aggressiven Tendenzen.

Der Minister erklärte ausdrücklich die Gerüchte, nach denen er gesagt habe, daß er nicht beruhigt sei, bevor die türkische Fahne in Sofia und Athen gehißt sei, für falsch. Die Heranziehung der Christen zum Militärdienst zeigete gute Resultate.

Unter der Zustimmung der albanesischen Deputierten betonte der Minister, Albanien könne ohne die Türkei nicht bestehen und die Türkei könne sich nur durch Albanien in Europa halten. Der Minister wandte sich gegen die im Auslande verbreiteten Gerüchte von einem Umsturz in Albanien. Die Türkei sei von allen Seiten von Gefahren umgeben, daher: müsse sie für die Arme große Opfer bringen.

**Badische Chronik.**

Karlsruhe, 18. März. Um für die Besitzer von Föhlen eine künftige Ermäßigung der von ihnen bei Beschädigung einer Weide zu entrichtenden Tage zu ermöglichen, wird, wie das Ministerium des Innern bekannt gibt, den Unternehmern von Föhlenweiden, welche die hierfür vorgeschriebenen Bedingungen eingehen, eine Beihilfe von 50 Mark für jedes die Sommerweide und von 70 Mark für jedes die Winterweide bezugnehmend Föhlen gewährt werden, bezüglich dessen die sämtlichen in den betreffenden Grundbestimmungen gestellten Anforderungen erfüllt sind.

Karlsruhe, 18. März. Dem badischen Landespredekanterhand ist die Erlaubnis erteilt worden, zu der mit Genehmigung der badischen Regierung im Jahre 1911 zu veranstaltenden Verlosung von Pferden und Silbergegenständen auch im preußischen Staatsgebiet Lose zu vertreiben.

H. Pforzheim, 20. März. Die Honorierung der Stadträte ist von der sozialdemokratischen Bürgerauschussfraktion angeregt worden. Es wurde ein Antrag eingereicht, nach dem an die Mitglieder des Stadtrats nach vollzogener Neuwahl Entschädigungen in angemessener Höhe gewährt werden sollen. Dem Antrag ist eine ausführliche Begründung beigegeben. Für Pforzheim berechnen sich die Verdienstausschüsse, soweit Arbeiter, keine Gewerbetreibende, Handwerker usw. für das Amt eines Stadtrats in Frage kommen, auf 300—500 M jährlich. Bei kleineren Einkommen, so wird in der Begründung bemerkt, sind das so bedeutende materielle Opfer, daß sie unmöglich dem einzelnen zugemutet werden können.

X. Jentzen (A. Bruchsal), 19. März. Das Wohnhaus des Ferd. Heusel ist bis auf den Grund niedergebrannt. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Wannheim, 20. März. Ihr eigenes sechs Jahre altes Kind zu Tode geschlagen hat am Samstagabend die Ehefrau des Kellners Ernst Heise, wohnhaft B. 6, 12/13. Die Frau hat zwei Mädchen im Alter von zwei und sechs Jahren. Das ältere Kind, Namens Gretchen, ein hübschblondes Mädchen mit einem Lockenkopf, war bis vor sechs Monaten bei der Großmutter, dann kam es zu seinen Eltern. Seit dieser Zeit hatte das Kind ein ständiges Martrium durchzumachen. Bei der geringsten Unachtsamkeit, oft auch ohne jede Ursache, erhielt es Schelte und brutale Schläge. Die Mißhandlungen verschlimmerten sich, als der Mann eine Stellung in Frankfurt annahm und die Frau allein war. Am Samstagabend erlöndete wieder fürchterliche Schreie aus der Heißhosen Wohnung, so daß schließlich die

dem Obersten doch imponierte. Und auch seiner Tochter. Die war an ihres Vaters Seite getreten und sah ihn bittend an. Mit einem: „Ach ja!“ stürzte Onkelschen die feierliche Stille.

Da betrat der Oberst schnell die goldene Brücke, die ihm Meigen gebaut hatte. Magnus hatte ja recht, das hübschen Familienglück, was ihm der Herrgott noch gelassen hatte, durfte er nicht in Trümmer schlagen und genügt hätte es ihm auf die Dauer ganz gewiß nichts. Er hätte sich nur hüden müssen und die Scherben wieder fütten. Und zu demütigem Tun heugt keiner gern den Nacken!

Die Antwort gefällt mir besser, Herr Leutnant Meigen, sie läßt mich von der Zukunft besseres hoffen als von der Vergangenheit. Ich will hoffen, Sie reisen unter dieser Liebe zu einem tüchtigen, gesehten Manne heran, in dem festen Vertrauen für ich Ihnen mein einziges Kind zu!

Und als er das getan, die Geliebte am Halse ihrer Fliege hing, nahm Magnus Blecker seinen Schwager beim Arm und sagte weid:

„Komm, lieber Eberhard, für die nächsten zwei Stunden sind wir hier überflüssig!“

Während sie das Zimmer verließen, mußte sich der Oberst eine Träne aus den Augen wischen, die Jugend sah's nicht, die hielt sich in den Armen, sah sich strahlend an und immer wieder fanden sich die Lippen zu seligem Kusse!

Am Spätabend dieses Tages saßen die Offiziere, der Kronprinz von Italien-Manen sehr zahlreich im Kasino zusammen. Das Kleingeld war ausgegangen Ende des Monats, hier brauchte man nicht bar zu bezahlen.

An den Rittmeister von Söllow trat die Oberordonnanz heran, auf silbernem Tablett präsentierte sie ein Telegramm. Söllow öffnete es, las und rief dann:

„Meinhardt, bestellen Sie Ihre fünf Flaschen Mumm, wird sich Mirchlendorff aber freuen!“

Korridorabstern nach einem Schußmann schickten. Dieser fand das Kind mit die aufgeschwollenen Gesicht, braun und blau geschlagen im Bette. Der Schußmann verbot der Mutter jede fernere Mißhandlung des Kindes und sie versprach auch, von einer weiteren Mißhandlung des Kindes abzusehen. Raun hatte sich jedoch der Schußmann entfernt, schlug sie wieder auf das im Bette liegende Kind ein. Mit einem Stußlein und einem Schrupper schlug sie so lange auf das Kind ein, bis es keinen Ton mehr von sich gab. Als sie merkte, daß das Kind sich nicht mehr rührte und sein junges Leben ausgehaucht hatte, verließ sie von Entsetzen erschüt das Haus und fuhr zu ihrem Manne nach Frankfurt. Dieser kam heute morgen mit ihr von Frankfurt hier an, die Frau begab sich jedoch, wahrscheinlich auf Anraten ihres Mannes sofort zur hiesigen Polizei und gestand ihre Tat ein. Sie wurde sofort in Haft genommen. Der Mann ist von der Tat seiner Frau völlig zusammengebrochen. Das Kind wird als durchaus artig geschildert. Die Frau ist eine aufgeregte nervöse Person, die über die geringste Kleinigkeit gereizt war. Dem jüngsten Kinde war sie im Gegensatz zu der sechsjährigen Grete sehr zugetan. Die Unterzählung der Leiche des Kindes ergab, daß der Schädel eingeschlagen war.

ck. Mannheim, 20. März. (Privat.) Am Samstagabend vergiftete sich in ihrer Wohnung die Schlosseresehfrau Bauer mit Opol. Die Frau hinterläßt fünf kleine Kinder. — Am Rheinufer bei der Lagerhausgesellschaft wurde gestern die Leiche des seit 14 Tagen vermißten Kaufmanns Carlebach von hier gelandet. — In Ludwigsbafen wird seit Samstag die 11 Jahre alte Tochter Magdalene des Fabrikarbeiters Jerner vermißt.

Laubersbühloheim, 18. März. Der Winterkurs 1910/11 der hiesigen landwirtschaftlichen Kreiswinterschule war von 28 Schülern besucht, wovon 22 auf den ersten und 6 auf den zweiten Kurs entfielen. Das Schuljahr schließt am 23. März mit einer öffentlichen Schlußprüfung in den Sälen des „Hotels deutscher Hof“.

Laubersbühloheim, 18. März. Von einem schweren Unfall heimgekehrt wurde gestern Nachmittag Herr Straßmeißer Stug. Kurz vorher von einer Dienstreise zurückgekehrt, wollte er seinen Hund an die Kette legen. Dieser schrie sich sofort gegen seinen Herrn und brachte ihm eine Anzahl schwere Wunden an Armen, Händen und Schultern bei. Der in der Nähe beschäftigte Maurermeister Kaiser hier verkehrte dem wütenden Tiere mit einem Prügel wichtige Stöße, worauf es sich in seine Hütte flüchtete. Jagdpächter E. Schnupp, der gerade des Weges kam, erschloß den Hund. Trotz der zahlreichen Wunden ist der Zustand des Straßmeißers beizubehalten.

Welsheim, 17. März. In seiner letzten Sitzung hat der Bürgerausschuß nun den Boranschlag, den er kürzlich ablehnte, genehmigt. Der Boranschlag wurde gestern in gleicher Fassung wieder vorgelegt, nachdem seitens der Milchproduzenten bedingungslos zugesandene gemacht wurden, wonach mit 15. ds. Mts. der Milchpreis auf 17 Pfg. ermäßigt wird. Die Umlage beträgt 52 Pfg., gegen 48 Pfg. im Vorjahre.

Kappenauf (A. Sinsheim), 17. März. Der Bürgerausschuß beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit dem Projekt von Prof. Dr. Rulpius-Heidelberg zwecks Errichtung eines Sanatoriums auf hiesiger Gemarkung. Es lag die Frage vor, betr. ungetriebener Abtretung des Bauplatzes (ca. 152 A.) seitens der Gemeinde an den Erbauer der Heilanstalt. Der Bürgerausschuß hat lt. „Rapp. Jg.“ dem Wunsche einstimmig stattgegeben.

Emmendingen, 19. März. Das drei Jahre alte Bischen des Bäckermeisters Jaller hier fiel in den Krebsenbach und ertrank.

Freiburg, 18. März. Die 28. Vollversammlung der Handwerkerkammer Freiburg findet am Tage der sechsjährigen Wiederkehr der Konstituierung der Kammer, am Mittwoch, den 22. März, vormittags punkt 10 Uhr beginnend, im Rathaus in Freiburg (alter Ratssaal) statt.

Freiburg, 10. März. Unter der Mannschaft von vier Kompagnien des hiesigen Infanterieregiments Nr. 113 ist, wie kurz gemeldet, der Paratiphus aufgetreten. Zwei der Kompagnien wurden ausquartiert, die beiden anderen in ihrer Kaserne vollständig isoliert. Ueber 40 Mann kamen ins Lazarett, von denen 7 bedenklich erkrankt sind. Die Ursache der Erkrankung soll auf den Genuß verdorbener Wurst zurückzuführen sein. Den Soldaten ist der Ausgang in die Stadt verboten. Eine Untersuchung der Angelegenheit wurde eingeleitet.

Freiburg, 19. März. In Freiburg wurde ein Deserteur des hiesigen Fuhrartillerie-Regiments Nr. 13 wegen mehrfacher Diebstähle verhaftet. Als gestern auf ihn Jagd gemacht wurde, durchwachte er die Dreifam, verfolgt von einem Schußmann, dem die Verhaftung schließlich auch gelang. Der Ausreißer wurde gestern nachmittag zu seinem Regiment zurückgebracht.

Tannheim (A. Donaueschingen), 19. März. Gestern brannten die zusammengebauten Häuser der Landwirte Metz und Högler vollständig nieder. Es konnte nur das Vieh gerettet werden.

Willingen, 19. März. Nach den neuesten amtlichen statistischen Zahlen ist die Maul- und Klauenseuche in hiesiger Stadt z. Zt. noch in 45 Gehöften verbreitet. Damit ist eine ersteuliche Abnahme zu verzeichnen, während sie auf dem Lande immer neue Dörfer ergreift. So nimmt sie in Klingen und Dauchingen große Verbreitung bei recht verlustreichem Verlauf, ebenso in Marbach. Es wäre höchste Zeit, daß

Die Karten warf man hin, aus dem Billardzimmer kamen die Spieler mit ihren Queuen in der Hand angelaufen, der kleine Mirchlendorff vollführte einen Freudentanz.

„Wie? . . . Hat er sich wahrhaftig mit der Glottingt verlobt?“

„Da seht, Herrschaften! . . . Wenn er sich keine Urkundenfälschung hat zuschulden kommen lassen, und das glaube ich nicht, wird's wohl so sein! . . . Arme Fliege, wieder mal ein vernünftiger Mensch weniger auf der Welt!“

(Fortsetzung folgt.)

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

Karlsruhe, 20. März. Zur heutigen Aufführung des „Oedipus“ in der städtischen Festschule wird ausdrücklich bemerkt, daß dieselbe pünktlich um 8 Uhr anfängt. Das verehrliche Publikum wird daher gebeten, vorher rechtzeitig seine Plätze einzunehmen, da bei Beginn die Saalfüren geschlossen werden.

Zu der heutigen Aufführung des König Oedipus wird Professor Max Reinhardt, der Direktor des deutschen Theaters in Berlin, persönlich anwesend sein. Außerdem haben der Großherzog und Prinz und Prinzessin Max ihr Erscheinen zugesagt.

Berlin, 18. März. Leoncavallos dreifaktige Oper „Mata“ fand im Opernhaus eine überaus freundliche Aufnahme. Die Aufführung mit Frau Kurth in der Titelrolle war vortrefflich. Der anwesende Komponist wurde nicht so förmlich wie bei früherer Gelegenheit, aber sehr warm und herzlich gefeiert. (Kftr. Jg.)

Sofia, 19. März. (Tel.) Die 1869 zu Braile gegründete Schriftstellervereinigung feierte heute in Gegenwart des Königs und der Königin sowie des Unterrichtsministers ihre Umwandlung in eine Akademie der Wissenschaften. Die neue Akademie umfaßt drei Abteilungen und zählt 45 Mitglieder. Zum Präsidenten wurde Geshow gewählt.

London, 19. März. Der Maler Ernst Crofts ist gestorben.

**Gerichtszeitung.**

Danzig, 18. März. Nach fünfjähriger Verhandlung vor dem hiesigen Schwurgericht wurde der Wirtschaftsebene m

diese Seuche bald verschwindet, denn nicht nur stöden Handel und...

St. Blasien, 19. März. Beim Holzschlitten wurde der 30-jährige...

Bühl (Klettgau), 19. März. Außer dem Wohn- und Oekonomiegebäude...

Gailingen (A. Radolfzell), 19. März. Ein in einem Herrenkleidergeschäft...

Konstanz, 17. März. Dem Jahresbericht des Ortsausschusses Konstanz...

Karlsruhe, 19. März. In der Generalversammlung des Jungliberalen...

Partei-politisches aus Baden.

Karlsruhe, 19. März. In der Generalversammlung des Jungliberalen...

Karlsruhe, 18. März. Von hier wird der „Köln. Ztg.“ geschrieben...

Donauessingen, 19. März. Der Parteichef der national-liberalen...

Freiburg, 20. März. Sicherem Vernehmen nach haben die sämtlichen...

München, 13. März. (Tel.) Eine folgenschwere Schlacht...

Paris, 18. März. (Tel.) Das Seegericht in Toulon verurteilte...

Brüssel, 18. März. Das Gericht erklärte nach Prüfung der Akten...

Berlin, 19. März. (Tel.) Als der 36-jährige, in der Kolonialstraße...

München, 13. März. (Tel.) Eine folgenschwere Schlacht...

Paris, 18. März. (Tel.) Das Seegericht in Toulon verurteilte...

Brüssel, 18. März. Das Gericht erklärte nach Prüfung der Akten...

Berlin, 19. März. (Tel.) Als der 36-jährige, in der Kolonialstraße...

München, 13. März. (Tel.) Eine folgenschwere Schlacht...

Paris, 18. März. (Tel.) Das Seegericht in Toulon verurteilte...

Brüssel, 18. März. Das Gericht erklärte nach Prüfung der Akten...

Berlin, 19. März. (Tel.) Als der 36-jährige, in der Kolonialstraße...

München, 13. März. (Tel.) Eine folgenschwere Schlacht...

Paris, 18. März. (Tel.) Das Seegericht in Toulon verurteilte...

Brüssel, 18. März. Das Gericht erklärte nach Prüfung der Akten...

Berlin, 19. März. (Tel.) Als der 36-jährige, in der Kolonialstraße...

nachträglich auch, weshalb die theologische Fakultät auf die selbstverständliche...

20. Bismarckfeier auf dem Feldberg.

Karlsruhe, 20. März. 19 Jahre sind ins Land gelaufen, seitdem...

„Gruß und Dank euch, ihr Getreuen, die ihr seid emporgestiegen! Die ihr's fühlet, es gebühre hoher Ort der hehren Stunde, hebt die erntebewegten Herzen, hebt die Gläser in der Runde! Ein Gelübnis, sei's ein Treuschwur, ihm dem Einzigen, dem Alten in der Dämmerung dieser Zeiten seine Fahne festzuhalten!“

Und sie haben diese Fahne festgehalten, unentwegt in erster, schwerer Zeit; Jahr um Jahr sind sie gekommen, um den Treuschwur zu erneuern...

Alle Bismarck-Berehrer und -Berehrerinnen sind hierzu herzlich eingeladen, und bittet man gest. Anmeldungen an den Vorsitzenden...

Freitag, 31. März, abends 8 Uhr: Bengalische Beleuchtung des Bismarck-Denkmal, abends halb 9 Uhr: Festkommers.

Samstag, 1. April, vorm. 11 Uhr: Niederlegen des Kranzes der Bismarck-Gemeinde am Denkmal; mittags 12 Uhr: Festmahl im Feldberg-Gasthof.

Geweiler (Elsäß), 17. März. Auf dem „Großen Belchen“ findet in diesem Jahre die 10. Bismarckfeier statt.

Hofbericht. Der Großherzog nahm Samstag vormittag den Vortrag des Geheimen Legationsrats Dr. Seyd entgegen.

Todesfall. Gestern verstarb nach kurzer Krankheit der auch in weiteren Kreisen bekannte Wertmeister Karl Scherfflein.

Der gestrige Sonntag hat noch einmal alle Freunde und Anhänger des Skilaufes, wie des Wintersportes überhaupt...

Berlin, 19. März. (Tel.) Gestern nacht 4 Uhr wurde die 31-jährige Prostituierte Martha Schramm in ihrer Wohnung...

Berlin, 20. März. (Tel.) In einer Anmimerneipe schloß gestern ein Arbeiter auf die Kellnerin und die Wirtin, ohne sie zu treffen.

Saarbrücken, 18. März. Ein schweres Verbrechen verübte in Ittersdorf (Kreis Saarouis) der Alerer Jakob Bettinger.

hd Brüssel, 20. März. (Tel.) Eine böse Reize hat ein rumänischer Deputierter gemacht, der von Bulgare bis Ostende...

hd Brüssel, 18. März. Das Gericht erklärte nach Prüfung der Akten des Untersuchungsrichters über den Brand der Verkaufsstelle...

Berlin, 19. März. (Tel.) Als der 36-jährige, in der Kolonialstraße wohnende Stellmacher Balda ein arbeitsloser...

hd Brüssel, 18. März. Das Gericht erklärte nach Prüfung der Akten des Untersuchungsrichters über den Brand der Verkaufsstelle...

Berlin, 19. März. (Tel.) Als der 36-jährige, in der Kolonialstraße wohnende Stellmacher Balda ein arbeitsloser...

hd Brüssel, 18. März. Das Gericht erklärte nach Prüfung der Akten des Untersuchungsrichters über den Brand der Verkaufsstelle...

Berlin, 19. März. (Tel.) Als der 36-jährige, in der Kolonialstraße wohnende Stellmacher Balda ein arbeitsloser...

hd Brüssel, 18. März. Das Gericht erklärte nach Prüfung der Akten des Untersuchungsrichters über den Brand der Verkaufsstelle...

Berlin, 19. März. (Tel.) Als der 36-jährige, in der Kolonialstraße wohnende Stellmacher Balda ein arbeitsloser...

hd Brüssel, 18. März. Das Gericht erklärte nach Prüfung der Akten des Untersuchungsrichters über den Brand der Verkaufsstelle...

Berlin, 19. März. (Tel.) Als der 36-jährige, in der Kolonialstraße wohnende Stellmacher Balda ein arbeitsloser...

hd Brüssel, 18. März. Das Gericht erklärte nach Prüfung der Akten des Untersuchungsrichters über den Brand der Verkaufsstelle...

Berlin, 19. März. (Tel.) Als der 36-jährige, in der Kolonialstraße wohnende Stellmacher Balda ein arbeitsloser...

hd Brüssel, 18. März. Das Gericht erklärte nach Prüfung der Akten des Untersuchungsrichters über den Brand der Verkaufsstelle...

Berlin, 19. März. (Tel.) Als der 36-jährige, in der Kolonialstraße wohnende Stellmacher Balda ein arbeitsloser...

nung kamen. In den Tälern dagegen hält bereits der Frühling seinen Einzug...

Internationaler Eisenbahnverkehr. Nach dem Ergebnis längerer Verhandlungen unter den beteiligten Eisenbahnverwaltungen...

Ausstellungsbeteiligung. Für eine „Exposition Internationale d'Alimentation, Brasserie, Vins und Viqueurs“...

Berufswahlfragen erfüllen in diesen Wochen vor Ostern wieder zahllose Eltern...

Arbeiterbildungsverein. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß der heutige Vortrag von Dr. Imhoff über „Samoa“ im großen Rathhauseaal stattfindet.

Vom Deutschen Zuerlässigkeitsitag am Oberrhein. Das Kartell süddeutscher Luftschiffahrtsvereine hielt gestern hier im Hotel „Germania“...

Arbeiterbildungsverein. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß der heutige Vortrag von Dr. Imhoff über „Samoa“ im großen Rathhauseaal stattfindet.

Vom Deutschen Zuerlässigkeitsitag am Oberrhein. Das Kartell süddeutscher Luftschiffahrtsvereine hielt gestern hier im Hotel „Germania“...

Arbeiterbildungsverein. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß der heutige Vortrag von Dr. Imhoff über „Samoa“ im großen Rathhauseaal stattfindet.

Vom Deutschen Zuerlässigkeitsitag am Oberrhein. Das Kartell süddeutscher Luftschiffahrtsvereine hielt gestern hier im Hotel „Germania“...

Arbeiterbildungsverein. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß der heutige Vortrag von Dr. Imhoff über „Samoa“ im großen Rathhauseaal stattfindet.

Vom Deutschen Zuerlässigkeitsitag am Oberrhein. Das Kartell süddeutscher Luftschiffahrtsvereine hielt gestern hier im Hotel „Germania“...

Arbeiterbildungsverein. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß der heutige Vortrag von Dr. Imhoff über „Samoa“ im großen Rathhauseaal stattfindet.

Vom Deutschen Zuerlässigkeitsitag am Oberrhein. Das Kartell süddeutscher Luftschiffahrtsvereine hielt gestern hier im Hotel „Germania“...

Arbeiterbildungsverein. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß der heutige Vortrag von Dr. Imhoff über „Samoa“ im großen Rathhauseaal stattfindet.

Vom Deutschen Zuerlässigkeitsitag am Oberrhein. Das Kartell süddeutscher Luftschiffahrtsvereine hielt gestern hier im Hotel „Germania“...

Arbeiterbildungsverein. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß der heutige Vortrag von Dr. Imhoff über „Samoa“ im großen Rathhauseaal stattfindet.

Vom Deutschen Zuerlässigkeitsitag am Oberrhein. Das Kartell süddeutscher Luftschiffahrtsvereine hielt gestern hier im Hotel „Germania“...

Arbeiterbildungsverein. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß der heutige Vortrag von Dr. Imhoff über „Samoa“ im großen Rathhauseaal stattfindet.

Vom Deutschen Zuerlässigkeitsitag am Oberrhein. Das Kartell süddeutscher Luftschiffahrtsvereine hielt gestern hier im Hotel „Germania“...

Arbeiterbildungsverein. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß der heutige Vortrag von Dr. Imhoff über „Samoa“ im großen Rathhauseaal stattfindet.

Vom Deutschen Zuerlässigkeitsitag am Oberrhein. Das Kartell süddeutscher Luftschiffahrtsvereine hielt gestern hier im Hotel „Germania“...

Arbeiterbildungsverein. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß der heutige Vortrag von Dr. Imhoff über „Samoa“ im großen Rathhauseaal stattfindet.

Vom Deutschen Zuerlässigkeitsitag am Oberrhein. Das Kartell süddeutscher Luftschiffahrtsvereine hielt gestern hier im Hotel „Germania“...

Arbeiterbildungsverein. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß der heutige Vortrag von Dr. Imhoff über „Samoa“ im großen Rathhauseaal stattfindet.

Vom Deutschen Zuerlässigkeitsitag am Oberrhein. Das Kartell süddeutscher Luftschiffahrtsvereine hielt gestern hier im Hotel „Germania“...

Arbeiterbildungsverein. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß der heutige Vortrag von Dr. Imhoff über „Samoa“ im großen Rathhauseaal stattfindet.

Vom Deutschen Zuerlässigkeitsitag am Oberrhein. Das Kartell süddeutscher Luftschiffahrtsvereine hielt gestern hier im Hotel „Germania“...

Major Hesse, ferner vom Präsidium General der Infanterie z. D. Gaede, Geh. Kommerzienrat J. Andrae-Frankfurt a. M. anwesend. Der Ehrenvorsitzende des Arbeits-Ausschusses, Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar, war am Erscheinen leider verhindert. In der Sitzung, über welche wir noch berichten werden, wurde von sämtlichen Delegierten erneut die nationale Notwendigkeit der Veranstaltung betont.

**Selbstmord.** Der erst seit 1. Oktober 1910 im Staatspolizeidienst befindliche ledige Schumann Jakob Schneider, hat sich heute früh gegen 6 Uhr in der Gottesauerstraße hier, aus bis jetzt noch nicht aufgeklärter Ursache mit einem Revolver erschossen.

**Vom Fußballsport.**

z. Karlsruhe, 20. März. Im Spiele um die Meisterschaft von Süddeutschland standen sich am gestrigen Sonntage der Süddeutscher Fußball-Verband und der Norddeutscher Fußball-Verband auf dem Platze des ersten Treffens gegenüber. Auch dieses Treffen wies einen Massenbesuch seitens der Sportgemeinde auf, welcher den vom letzten Sonntag noch bei weitem übertraf. Beide Mannschaften führten ein feines, vollständig faires Spiel vor, bei dem die hervorragende Balltechnik des „S. F. V.“ voll zur Geltung kam. In glänzendem Zusammenwirken legte schließlich der deutsche Meister trotz der vorzüglichen Leistungen der Verteidigung und besonders des Torwächters der Gäste mit 5:0 Toren, nachdem er schon bei Halbzeit mit 2:0 Toren geführt hatte. (Ausführlicher Bericht folgt.) — Für die beiden andern Kreismeister „Mannheimer F.-C. 1898“ (West) und „F. V. Bayern-München“ (Ost) war ebenfalls ein Spiel und zwar in Mannheim angesetzt. Dasselbe wurde jedoch als Privatspiel ausgetragen und endete mit einem knappen Siege der Münchener von 3:2 Toren.

**Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.**

11 (Berlin, 20. März. (Privattele.) Da die bisherigen Handlungsgesellschaften immer kürzer verlaufen waren, war gestern das ganze Börsegebäude, woselbst wieder solche Wahlen stattfanden, von 800 Schülern umstellt, die auch während der Verhandlungen vorzunehmen hatten wegen der Täuschlichkeiten, welche zwischen den verbündeten christlich-sozialen und deutsch-nationalen Handlungsgesellschaften einerseits und den sozialdemokratischen Handlungsgesellschaften andererseits stattfanden. Es kam unausgesehen zu blutigen Schlägereien. Es sollen insgesamt mehr als 120 Verhaftungen vorgenommen worden sein.

M. Köln, 20. März. (Privattele.) Der Reichstagsabgeordnete Geheimrat Dr. Beck-Heidelberg hielt gestern vormittag hier eine Rede über die politische Lage. Der Redner gedachte zunächst der Zeiten des vergangenen Monats. Er zeigte dann in Darlegungen, die, wie der wiederholte Beifall bewies, die Versammlung völlig überzeugten, daß bei dem Widerstand gegen die Erbschaftsteuer bei den Konservativen und beim Zentrum nicht sachliche, sondern politische Rücksichten, die Angst vor dem liberalen Einfluß und der Haß gegen den Fürsten Bismarck den Ausschlag gegeben hätten. Im weiteren hielt er sich die Wirkung der Rede noch mehr, als Geheimrat Beck auf das Verhältnis der Nationalliberalen Partei zu den übrigen Parteien, zu den Parteien des schwarzen Blocks und zur Sozialdemokratie zu sprechen kam. Der überaus reiche Beifall wie die lebhaften dem Vortrag folgende Ausprüche zeigten, daß Geheimrat Beck mit seinen Ausführungen das darzulegen hatte, was die große Mehrheit der Versammlung empfand.

Wien, 20. März. Regierungsrat Dr. Bachrach hat laut „Frl. Ztg.“ als Vertreter des Erzherzogs Joseph Ferdinand in einer umfangreichen Eingabe an das Obersthofmarschallamt den Antrag gestellt, den Tod des seit 12. Juli 1890 verstorbenen Erzherzogs Johann Salvator (Johann Orlik) als erwiesen zu erklären.

Sulz, 20. März. Bei einer gestern von den Transportarbeitern veranstalteten Kundgebung erklärte der Sekretär des Seemannsverbandes Havelod Wilson, die Seelen und Geister von Großbritannien, Norwegen, Schweden, Dänemark, Holland, Belgien und der atlantischen Küsten Amerikas hätten sich bereits über Tag und Stunde vereinigt, wo die Arbeit gleichzeitig niedergelegt werden sollte. Dann wolle man einmal sehen, wo die Arbeiter Streikbrecher hernehmen würden.

Tripolis, 19. März. (Meuter.) Nach aus Derna eingegangenen Nachrichten ist das Mitglied der amerikanischen Expedition, der Archäologe Lacore in Cyrena am 11. ds. Mts. von einem bei der Expedition befindlichen Eingeborenen, wie es heißt, aus Rache ermordet worden. Eine amtliche Untersuchung ist eingeleitet. In Derna und Tripolis herrscht große Erregung.

Buenos Aires, 19. März. Den Wählern zufolge brachten die Regierungstruppen von Paraguay den Revolutionären eine Niederlage bei. 300 Mann sollen getötet und verwundet sein.

**Vom Kaiserpaar.**

hd Frankfurt a. M., 18. März. Ueber die Reiseabsichten des Kaisers erfährt der „Frankf. Generalanzeiger“ von authentischer Quelle: Der Kaiser wird etwa am 5. Mai nach Karlsruhe reisen, trifft am Tage darauf in Strassburg ein, wo ein vierstägiger Aufenthalt vorgesehen ist, geht dann auf einen Tag nach Metz und hält sich etwa vom 12.—14. Mai in Wiesbaden auf. Die Kaiserin und Prinzessin Viktoria Luise werden nicht nach Wiesbaden kommen, sondern reisen direkt von Korfu nach Berlin. In England treffen die Majestäten voraussichtlich am 15. Mai zur Entfaltung des Denkmals der Königin Viktoria (16. Mai) zusammen.

Wien, 20. März. Die Korrespondenz Wilhelm meldet: Der Erzherzog-Thronfolger und Gemahlin, Herzogin von Hohenberg, unterbrechen ihren Aufenthalt in Brioni und treffen am 23. März abends in Wien ein, um das deutsche Kaiserpaar, den Prinzen Joachim und die Prinzessin Viktoria Luise am 24. März hier zu begrüßen. Am 25. März kehren sie nach Brioni zurück. Anlässlich des Besuchs des Kronprinzenpaares am 9. April wird der Erzherzog-Thronfolger und Gemahlin wieder in Wien sein. Prinz Joachim von Preußen fährt am 24. März nach der Abreise seiner Eltern vom Nordbahnhof nach Berlin.

**Ein Spionagefall.**

L. Hamburg, 20. März. Das Hamburger „Fremdenblatt“ meldet, daß ein Engländer und vier einheimische Personen verhaftet worden sind, die in dem dringenden Verdacht stehen, genaue Angaben über die auf den Hamburger und Bremer Werften im Bau befindlichen Kriegsschiffe nach England zu liefern.

Nach einer Meldung des Wolffschen Telegraphenbureaus verläutet, daß schon seit acht Tagen die Festnahme einer Persönlichkeit vorbereitet war, die im Verdachte der Hochstaperei stand. Die Hamburger Kriminalpolizei nahm dann eine Person fest, jedoch sollen jetzt die Verdachtsgründe sich als nicht stichhaltig erwiesen haben, so daß diese Person wahrscheinlich wieder auf freien Fuß gesetzt wird.

hd Bremen, 20. März. Ueber die Spionageaffäre wird eingehender noch folgendes gemeldet: Außer dem verhafteten Engländer wurde in der Spionage-Angelegenheit ein Borsarbeiter oder Meister, der mit der inneren Einrichtung der Panzer beschäftigt ist, festgenommen. Beamte der Hamburger Polizei führen hierauf hierher und nahmen noch zwei Arbeiter und eine Frau in Haft, die dann einzeln nach Hamburg überführt und in das dortige Untersuchungs-Gefängnis eingeliefert wurden.

Der Hamburger Oberstaatsanwalt führte selbst die Untersuchung, die mit größter Heimlichkeit vor sich geht, jedoch nur wenige Personen über die Angelegenheit unterrichtet sind. Der Hauptschuldige, ein anderer Engländer, ist noch nicht ermittelt. Dieser ist schlussendlich nach England abgereist. Es sind verschiedene Zeichnungen und Schriften beschlagnahmt worden.

**Ministerkrisis in Italien.**

Rom, 19. März. In der gestrigen Sitzung der Deputiertenkammer brachten die radikalen Sozialisten einen Antrag ein, der mit der Beratung des Wahlreformgesetzes betrauten Kommission einen Termin für die Ueberreichung des Berichtes zu bestimmen.

Der Antrag ist damit begründet, daß die radikale Linke in der von der Kommission beantragten Tagesordnung Beroloni die Ansicht zu erkennen gibt, die Kommission solle auf unbestimmte Zeit vertagt werden.

Nach längerer Debatte, in der verschiedene Deputierte für und gegen die Annahme des sozialistischen Antrags sich ausprägten, wurde eine Tagesordnung Pezzi mit 265 gegen 70 Stimmen angenommen, in der die Kammer von der Erklärung der Kommission Kenntnis nimmt. Diese Tagesordnung hatte die Bedeutung eines Vertrauensvotums für das Kabinett.

Rom, 19. März. (Meldung der Agenzia Stefani.) Da die Mehrheit der radikalen Deputierten in der Frage des Berichtes der Kommission für die Wahlreformvorlage in der gestrigen Kammer Sitzung anders abstimmte, als das Kabinett, sprachen die Minister Sacchi und Credaro dem Präsidenten des Ministerrats den Wunsch aus, aus dem Kabinett auszutreten. Infolgedessen beschloß der Ministerrat unter dem Vorsitz des Präsidenten Luzzatti nunmehr einstimmig, zu demissionieren. Luzzatti überreichte die Demission des Kabinetts heute morgen dem König, der sich Bedenkzeit vorbehielt.

Das Kabinett, das vorläufig die laufenden Geschäfte erledigt, wird morgen dem Senat und der Kammer seine Demission mitteilen.

Ueber die Lösung der Krisis verläutet noch nichts. Die Mehrheit wünscht die Rückkehr Giolittis.

Rom, 19. März. (Tel.) „Vita“ schreibt: Nachdem die radikalen Minister Sacchi und Credaro festgesetzt hatten, daß die Radikalen gegen die Tagesordnung Pezzi gestimmt, bekundeten sie die Absicht, zurückzutreten. Nach der Abstimmung erklärten radikale Deputierte dem Minister Sacchi, ihre Zustimmung habe nicht die Bedeutung einer Mißtrauensbezeugung für das Kabinett gehabt. Da sich die Debatte nur zwischen einem Teile der Kammer und der Kommission für die Wahlreform abgepielt habe, liege kein Anlaß zu einer Ministerkrisis vor.

**Die Wingerunruhen in der Champagne.**

Reims, 19. März. (Tel.) Die Bewegung der Winger im Departement Aube ruft eine Gegenbewegung in der Champagne hervor. In dem Tal der Marne und in den Bergen bei Reims ist die Bevölkerung sehr erregt. In mehreren Gemeinden sind Kundgebungen angeschlossen, in denen gewisse Kaufleute mit Sabotage bedroht werden.

Troyes, 19. März. (Tel.) Auf der Präfektur laufen fortgesetzt neue Demissionen von Gemeinderäten ein. Vor den Bürgerweiskereien von einzelnen Gemeinden wurden die Gemeindevorstände aufgefordert, um die Bürger an der Ablegerung ihrer Abgaben zu verhindern; auch der Gemeinderat von Troyes gab keine Entlassung.

Die Winger von Polizei begaben sich im Zuge nach der Präfektur von Bar-sur-Aube, versprachen aber dem Präfekten, sich ruhig zu verhalten.

Eine Versammlung von Gemeindevorstellern, die heute im Rathaus tagte, nahm eine Tagesordnung an, in der die Deputierten und Senatoren des Departements aufgefordert wurden, ihre Zustimmung zum Budget zu verweigern, bis die Abgrenzung des Champagnergebiets in zufriedenstellender Weise erfolgt sei. Ein Zug von Wingern, bei dem rote Fahnen und Plakate mit vielfachen Aufschriften getragen wurden, bewegte sich durch die Straßen. Vor der Mairie verbrannten die Teilnehmer die Steuerzettel. Es wurden heftige Reden gehalten, doch hatte die Gendarmerie keine Veranlassung, einzuschreiten.

Bar-sur-Aube, 19. März. (Tel.) Auf einem improvisierten Scheiterhaufen verbrannten die Winger außer den Steuerzetteln auch zwei Puppen, die den Ministerpräsidenten Monis und den Senator des Marne-Departements Bourgeois darstellen sollten. Der Zug bewegte sich Johann vor die Stadt, wo im Freien eine Versammlung abgehalten wurde. Es wurden verschiedene Reden gehalten, u. a. auch von dem Deputierten Castillard, der in außerordentlich scharfen Ausdrücken dem Verhalten der Winger Beifall zollte.

Ay (Dep. Marne), 20. März. (Tel.) Der Verband der Wingerjuditate des gesetzlich festgelegten Champagnerweinbaubezirks hielt gestern eine Versammlung ab, bei der nach sehr erregter Debatte beschlossen wurde, wenn nötig, mit Gewaltmaßnahmen die Einbeziehung des Weinbaubezirks Aube in den gesetzlich festgelegten Champagnerbezirk zu verhindern und, wenn Aube die Aufnahme durchsetze, die Steuern zu verweigern und die Gemeindebehörden abzusetzen.

**Die Ereignisse in Marokko.**

London, 19. März. Nach einer Meldung des Reuterschen Bureaus aus Tanger sind dort Nachrichten aus Alkassar eingetroffen, denen zufolge die Mahalla des Sultans heftigen Angriffen durch die aufständischen Stämme, die neuen Zug erhalten haben, ausgesetzt gewesen wäre. Die Berber machten vor den Toren Beute und hätten die in der Nähe von Fez gelegene Stadt Sefru geplündert und zerstört. Melines soll umzingelt sein.

**Rußland und China.**

hd Petersburg, 19. März. Der chinesische Gesandte in Tokio, Wandahe, meldet die Mobilisation 10 japanischer Regimenter, die zur Beförderung nach der Mandchurie bestimmt sind. In Charbin sind neue Alarmmeldungen eingetroffen. Eine chinesische Artillerie-Abteilung mit 8 Geschützen ist in Jizihar angelangt, in der Umgebung eine Abteilung mit 6 Geschützen.

**Vom Balkan.**

Konstantinopel, 20. März. Der Sultan ist vollständig wieder hergestellt.

hd Cetinje, 19. März. König Nikolaus wird am 4. April die angekündigte Reise nach Petersburg antreten. In seiner Begleitung wird sich der Ministerpräsident befinden. Der Kronprinz wird den König während seiner Abwesenheit vertreten.

**Briefkasten.**

H. M.: Im mitgeteilten Fall ist ein Entschädigungsanspruch gegen den Vermieter nicht begründet.

J. N. D. und J. E.: Die Eltern haften nicht allgemein für die Schulden ihrer minderjährigen Kinder, wer diesen ohne Einverständnis der Eltern kreditiert, tut es auf sein Risiko. Die Haftung der Eltern ist überhaupt ausgeschlossen, wenn die Kinder genügend alimentiert waren und ein Einverständnis der Eltern nicht vorlag.

M. D. i. K.: Die Verkehrssteuer wird nur in den im § 28 des Verkehrssteuergesetzes bestimmten Fällen nicht erhoben oder wieder zurückgefordert, und auch in diesen Fällen nur unter Beachtung der Vorschrift des § 29. Kurz ausgeführt handelt es sich um folgende Fälle: Rechtsänderung wegen Anfechtung des Versteigerungsschlusses, Anfechtung des entgeltlichen Rechtsgeschäfts wegen Irrtums, Betrugs; wegen Ausübung des vorbehaltenen oder gesetzlichen Rücktrittsrechts oder Wandlung (Minderung). Die Rückstattung findet nicht statt, wenn der Erwerber zur Zeit des Erwerbs von den die Nichtigkeit, Anfechtbarkeit, Unwirksamkeit bedingenden Umständen Kenntnis hatte. Vermögenslosigkeit ist kein Grund für die Nichterstattung. Das Gesetz um Rückstattung geht an die Steuerdirektion, die Entscheidung erfolgt nach vorheriger Anhörung des betr. Grundbuchamts, wobei die Behörde an die Gerichtsentcheidung nicht unbedingt gebunden ist.

N. N. 99: Unterbleibt die Eheschließung, so kann jeder Verlobte von dem anderen die Rückgabe der Verlobungsgeschenke eventl. im Weg der Klage verlangen, vorausgesetzt, daß er die Eheschließung nicht wider Treu und Glauben verhindert.

C. J.: Der Arzt haftet auf Grund des Dienstvertrags und aus § 823 B. G. B. für jedes (vorläufige oder fahrlässige) Verschulden. Die Schwierigkeiten eines Entschädigungsprozesses liegen im Nachweis des Verschuldens, der unrichtigen Behandlung usw. Die Entschädigungsforderung besteht in dem direkten Schaden und in einer Geldrente für die Aufhebung oder Minderung der Erwerbsfähigkeit. Der Entschädigungsanspruch verjährt in drei Jahren seit Kenntnis des Schadens und der Person des Erschuldigten. Weiden Sie sich wegen eingehender Prüfung der Sache an einen Rechtsanwalt.

S. D. u. S. G. Befolgen Sie sich gute Seife oder Salicylseife. Letztere heißt rascher.

**Wasserstand des Rheins.**

Konstanz, Hafengebiet, 18. März 2,84 m (17. März 2,86 m). Schutterlinde, 20. März Morgens 6 Uhr 1,02 m (18. März 1,30 m). Aehl, 20. März Morgens 6 Uhr 2,09 m (18. März 2,24 m). Maxau, 20. März Morgens 6 Uhr 3,52 m (18. März 3,68 m). Mannheim, 20. März Morgens 6 Uhr 2,99 m (18. März 3,16 m).

**Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.**

(Das Nähere bittet man aus dem Interentheil zu ersehen.)  
Montag, den 20. März:  
Apollotheater, 8 Uhr Vorstellung.  
Arbeiterbildungsverein, 8 1/2 Uhr Vortrag im Rathausaal.  
Instrumentalverein, 8 Uhr Konzert im Museumsaal.  
Kolozeum, 8 Uhr Vorstellung.  
Männerturnverein, 8 Uhr Männerabst. Zentralturmhalle, Bismarckstr.  
Turngemeinde, 8 1/2 Uhr Damenabteilung A, Sophienstraße 14.  
Turngesellschaft 8 U. Damen- u. 11, Schillerstraße; Bögl. Rebenstussh.  
Zitherklub, 8 1/2 Uhr Probe im „Prinz Carl“.

**Schutz vor Ansteckung besonders zur Zeit der Erkältungen bieten durch Desinfektion der Mund- und Rachenhöhle die von 10000 Ärzten als zuverlässiges Mittel empfohlenen Formamin-Tabletten.**

In Flaschen zu M. 1,75 in Apotheken und Drogerien. Broschüren kostenlos durch Bauer & Cie., Berlin SW 48

**Rich. Groutars** Neuanfertigen und Reparieren von Schmuck jeder Art. Goldschmied, Kaiserstrasse 179. Ankauf von altem Gold.

Kein Aerger u. Verdross bei Verwendung unserer Brennmaterialien, als: **Qualitäts-Anthracitkohlen und Eier-Brikets.** „Bois communal“. Gutachten u. Refer. z. D. Gen.-Vertr. für Deutschl. u. Oesterr.-U. Ruhrusskohlen, Brikets, Coks, Centralheizungsbrickets, vollwert. Ersatz f. Zechencooks, dabei billig, fast keine Schlacken u. billiger wie Brechcooks, Holzkohlen (a. i. Tüten), Torfkohlen, Brennholz, Buchenabfallholz, grob u. feinst, Hartpetroleumfeueranzünder, gefahrlos, billig, sparsam, bequem (100 Anzünd. 85 Pfg.), Bündelanzünder, Gashres & Schmelzt. Zählgeräth. 106, Tel. 200. Lager: Kriegstr. 26 und Zimmerstr. (Rangierbahnh.). — Glasbausteine, Bauglas aller Art

**Wiesbaden Taunus-Hotel** Nächsteleg. 1. klass. Hotel. Hauptbahnhof u. neben dem Hauptpostamt. Neuester Comfort. Bäder im Hause. Mässige Preise. Auto-Garage. Portier am Bahnhof. Telefon 60 u. 6588. **Heinrich Dörner.**

En gros, en détail. Versand n. auswärts.

**Als Spezialgeschäft besto Bezugs-Verlobte** in soliden sächsischen und schweizer Wäschereien, Klopplspitzen, Millex, Decken, Häkelarbeiten u. s. w. **Oscar Beier, Karlsruhe (Baden), Kaiserstr. 174.** Gegründet 1877. Mitgl. d. Rabattsparv.

**Wilhelm Reck, Karlsruhe** Bau von Wassergewinnungsanlagen, Saechbrunnen — Filterbrunnen, Techn. Bureau, Tel. 2271. rgr. 1830. Wasserleitungen, Pumpenanlagen.

# 95 Pfg. Burchards Serientage 1.95 Mk.

Beachten Sie meine Schaufenster

Die zu diesen Preisen ausgelegten Artikel haben

alle einen weit höheren Wert.

Beachten Sie meine Schaufenster

## Günstigste Einkaufsgelegenheit für Konfirmation und Kommunion.

### Einige Beispiele: Serie I

- 1 weiße Batistbluse m. Einsätzen 95 ♂
- 1 abgepaßte Bluse, reich gestickt, 95 ♂
- 1 eleg. Russenkittel . . . . . 95 ♂
- 1 coul. Mädchenschürze . . . . . 95 ♂
- 1 Knabenspielschürze mit Bild 95 ♂
- 1 eleg. türkische Tändelschürze 95 ♂
- 1 eleg. türkische Tändelschürze mit Träger . . . . . 95 ♂
- 1 eleg. weiße Tändelschürze mit Träger . . . . . 95 ♂
- 1 weite Hausschürze . . . . . 95 ♂
- 1 Reformschürze . . . . . 95 ♂
- 2 eleg. Jabots . . . . . 95 ♂
- 1 Sammetgummigürtel u. 1 Jabot 95 ♂
- 1 Ia. Sammetgürtel mit eleg. Schloß . . . . . 95 ♂
- 1 Autoschleier . . . . . 95 ♂
- 1 gez. Milfleurs-Decke 60/60 . 95 ♂
- 1 gez. Milfleurs-Kissen mit Rückwand . . . . . 95 ♂
- 1 gez. Milleur-Schürze . . . . . 95 ♂
- 1 gesticktes Leinenkissen . . . . . 95 ♂
- 1 gestickte Decke 60/60 . . . . . 95 ♂
- 1 gestickter Läufer . . . . . 95 ♂
- 1 gestickter Wäschebeutel . . . . . 95 ♂
- 6 oder 10 Meter Zwirnspitzen . 95 ♂
- 4 1/2 Meter Madapolame-Stickerei 95 ♂
- 1 weißes Damenhemd mit Spitze oder Stickerei . . . . . 95 ♂
- 1 Fantasie-Hemd . . . . . 95 ♂
- 1 weiße Damenhose mit Stickerei 95 ♂
- 1 eleg. Untertaille . . . . . 95 ♂
- 1 Pique-Nachtjacke . . . . . 95 ♂
- 1 Gürtelkorsett . . . . . 95 ♂
- 1 Velourplaid . . . . . 95 ♂
- 1 Knabensweater . . . . . 95 ♂
- 2 Paar Kinderstrümpfe, schwarz oder braun, Größe 2-8 . . . . . 95 ♂
- 1 Paar Kinderstrümpfe, reine Wolle, Größe 4-9, . . . . . 95 ♂
- 2 Paar Damenstrümpfe, engl. lang, m. Doppelsohle u. Ferse 95 ♂
- 2 Dutz. Damenbinden . . . . . 95 ♂
- 1/4 reinlein Batist-Taschentücher 95 ♂
- 1/2 Dutz. Batisttaschentücher mit coul. Rand . . . . . 95 ♂
- 12 Dutz. Kragenstäbe . . . . . 95 ♂
- 12 Paar Armlätter . . . . . 95 ♂
- 2 Dutz. Wäschebandschließen, gold und silber, . . . . . 95 ♂
- 12 Dutz. Perlm.-Hemdknöpfe . 95 ♂
- 6 Dutz. 1/4 f. Perlmutterknöpfe . 95 ♂
- 12 Stück Taillenschlösser . . . . . 95 ♂
- 1 Macco-Herrenhemd mit Einsatz 95 ♂
- 1 Macco-Hose . . . . . 95 ♂
- 1 Paar eleg. Hosenträger . . . . . 95 ♂
- 1 eleg. Garnitur (Serviteur, und Manschetten) . . . . . 95 ♂
- 3 Krawatten . . . . . 95 ♂

### Einige Beispiele: Serie II

- 1 gestickter Läufer „Milfleure“ 1.95
- 1 gest. Decke „Milfleure“ . . . . . 1.95
- 1 gest. Kongreßläufer . . . . . 1.95
- 1 gest. Kongreßdecke . . . . . 1.95
- 1 gest. Überhandtuch . . . . . 1.95
- 1 gest. Sammetkissen mit Rückwand . . . . . 1.95
- 1 gezeichnet. Wandschoner „Milfleurs“ . . . . . 1.95
- 1 eleg. Russenkittel . . . . . 1.95
- 1 eleg. Reformschürze . . . . . 1.95
- 1 eleg. Miederschürze . . . . . 1.95
- 1 eleg. weiße Schürze mit oder ohne Träger, . . . . . 1.95
- 3 Stück Klöppelecken . . . . . 1.95
- 2 Stück Klöppelecken, groß, . . . . . 1.95
- 2 oder 3 Meter Klöppel-Einsatz oder Spitze . . . . . 1.95
- 1 coul. Herren-Oberhemd . . . . . 1.95
- 1/2 Dutz. Kragen, leinen, 4fach, 1.95
- 1/4 Dutz. Manschetten, lein., 4fach, 1.95
- 1 Paar eleg. Hosenträger . . . . . 1.95
- 3 St. weiße Serviteurs mit Falt. 1.95
- 2 eleg. Selbstbinder . . . . . 1.95
- 1 Frack-Korsett . . . . . 1.95
- 1 eleg. Kniebeinkleid . . . . . 1.95
- 1 eleg. Damenhemd . . . . . 1.95
- 1 Nachtjacke . . . . . 1.95
- 1 Anstandsrock, weiß, . . . . . 1.95
- 1 Konfirmandenrock . . . . . 1.95
- 1 eleg. Waschrock mit Plissé . 1.95
- 1 eleg. Untertaille . . . . . 1.95
- 1/2 Dutz. Zimmerhandtücher . . . . . 1.95
- 1/2 Dutz. Küchenhandtücher . . . . . 1.95
- 1 Dutz. Gläsertücher . . . . . 1.95
- 1/2 Dutz. Gläsertücher, extra groß, 1.95
- 1 weißes Tisch Tuch . . . . . 1.95
- 1/2 Dutz. weiße Servietten . . . . . 1.95
- 1 Kaffeedecke . . . . . 1.95
- 1 Badelaken . . . . . 1.95
- 3 Stück weiße Frottierhandtücher 1.95
- 1 Kinderbadetuch und 3 Einlagedecken . . . . . 1.95
- 1 poröses Korsett, grau od. weiß, 1.95
- 1 Satindrell-Frack-Korsett . . . . . 1.95
- 1 Velourplaid . . . . . 1.95
- 1/2 Dutz. Taschentücher mit handgesticktem Namen . . . . . 1.95
- 4 St. Taschentücher, Madeira-Imitation mit Handstickerei 1.95
- 2 Stück Taschentücher, echte Madeira mit Ecke . . . . . 1.95
- 1/2 Dutz. Batist-Taschentücher mit coul. Rand . . . . . 1.95
- 1/2 Dutz. leinene Batist-Taschentücher mit Hohlsaum . . . . . 1.95

# Paul Burchard

Kaiserstrasse 143

Kaiserstrasse 143

# Militärverein Karlsruhe

(Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.)  
Samstag, den 25. März, abends ab halb 9 Uhr, im Badenia-Saal der alten Brauerei Kammerer, Waldhornstraße 23 (Kamerad Gust. Sahn):

## Kameradschaftlicher Familienabend

zugleich Schlussfeier des Jubiläumsjahres.  
I. Teil: Vortrag mit Lichtbildern: „Die Badener 1870/71“.  
(Vortragender der I. Schriftführer.)  
II. Teil: Gesangliche und musikalische Darbietungen.  
(Kamerad Sonntag.) 4536.2.1  
Wir beehren uns, die verehrl. Mitglieder mit Familienangehörigen hierzu freundlichst einzuladen. Zahlreicher Besuch erwünscht. Eintrittsgeld gestattet. Vereins- u. Verbandssabzeichen z. sind anzulegen.  
Karlsruhe, 18. März 1911. Der Vorstand.

## Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt morgen Dienstag, den 21. März, vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr für die Nummern der neuen Markenbücher von 1901 bis 10200 an unserer Kasse, Zähringerstraße 47, gegen Vorzeigen des neuen Markenbuches. 4181

## Arbeiter - Diskussions - Klub.

Dienstag, den 21. März, abends 7 1/2 Uhr im Gemeindefaust der Südstadt (Eingang nur Luisenstraße):  
Vortrag des Hrn. Prof. Leitz. — Thema: „Die deutschen Kolonien“.  
Eintritt für Mitglieder frei; für Nichtmitglieder aus dem Arbeiterstand 10  $\mathfrak{M}$ ; für Sonntage 30  $\mathfrak{M}$ . 4527  
NB. Diejenigen Arbeiter u. Klubmitglieder, welche die am 29. März vom Sachverein in der Festhalle zu veranstaltende Aufführung der Missa solennis von Beethoven zum ermäß. Eintrittspreis von 50  $\mathfrak{M}$  besuchen wollen, mögen dies in der Klubversammlung (oder auch schriftlich) bis spätestens 22. März dem Klubvorstand mitteilen. Der Vorstand.

# Colosseum

Telephon 1938. Telephon 1938.  
Mittwoch, den 22. März u. Samstag, den 25. März, jeweils nachmittags 4 Uhr:  
Grosse Familien- und Kinder-Vorstellung.  
bei billigen Eintrittspreisen.  
Erwachsene: Saal Mk. 1.—, Seitengalerie Mk. 0.50.  
Kinder: Saal Mk. 0.50, Seitengalerie Mk. 0.25.  
Gastspiel:  
Grand-Zirkus-Liliput-Münstedt  
sowie das übrige erstklassige Elite-Programm. 4521

Anschliessend an obiges Inserat mache ich die verehrten Herrschaften darauf aufmerksam, dass ich zu den Nachmittagsvorstellungen für :: :: ::  
Kaffee, Tee, Chocolate, Cacao, Kuchen, Gebäck etc.  
zu zivilen Preisen weitgehend Sorge tragen werde.  
4520 Hochachtend  
Josef Ullmer, Restaurateur.

## „Café Windsor“, vis-à-vis dem Hauptbahnhof.

Täglich Konzert der rühmlichst bekannten Damen Donau-Nigen  
jeweils abends von 8-12 Uhr, Sonntags von 4 nachm. an.  
Städt. Festhalle.  
Heute Montag, 20. März 1911  
Einmaliges Gastspiel des Max Reinhardt-Ensembles  
„König Oedipus“  
Tragödie von Sophokles. 2720a  
Mitwirkende: Ferdinand Bonn, Rosa Bertens, Josef Klein, Hans Werder, Alfred Breiderhoff, Ernst Benzinger.  
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.  
Bei Beginn der Vorstellung werden die Saalküren geschlossen.  
Vorverkauf: Herrn Kuntz, Hofmusikalienhandlung, Kaiserstraße, Telephon 1850. Preise der Plätze: A 15.— bis 3.—

## Näh- u. Zuschneideschule.

Gründlicher Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren und Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kindergarderobe wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt. Näheres durch Prospekt. 988  
Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtend  
J. Erhardt, akad. geprüfte Zuschneiderin,  
Markgrafenstraße 30a, Lidellplatz.  
Empfehlung.  
Komme wieder von Dienstag an mit guten, mildgefärbten Schinken, hart geräucherter (sog. Bauernschinken) auf den Wochenmarkt (Ludwigsplatz und Marktplatz) 2654a  
Joh. Sinn, Metzgerei, Weingarten i. Baden, Telephon 18.

## Zitherklub Karlsruhe.

Local „Brins Karl“.  
Montag abends 7 1/2 Uhr:  
Probe.  
Der Vorstand.

Zuschneidekurse.  
verbunden mit Anfertigung eigener Garderobe. Zeitdauer 4-8 Wochen. Geleitet wird nach Körpermaß, parafines Zuschneiden, Anprobieren, Aufstecken, Garnieren. Die Teilnehmerinnen arbeiten für sich, und können jedes Kleidungsstück gleich anfertigen. Für Frauen auch Zuschneiden und Anfertigen von Anabenanzügen und Wäsche.  
Monatskurs für alle Gegenstände 25  $\mathfrak{M}$ . Zahlbar am Eintrittstage.  
Gef. Anmeldungen nachmittags 8-6 Uhr. Aufnahme täglich. 88785  
Geschwister Hummel, Karlsruhe, Karlsruherstr. 2, nächst Schlossplatz.

## Gesund!

Speisen Sie Kaiserstr. 140  
Nur II. Stock, neb. Moninger.  
Gg.-Veget.-Rest.  
(Privat-Küche!)  
Geöffnet bis 10 Uhr abends

## Billige Gelegenheit für Brautleute!

Pracht. Schlaf-, Wohn- und Speisezimmer, und kompl. Küche enorm billig. 3776  
Wöbelhaus Kronenstr. 32.

## Schuhzähler

höchste Preise für abgel. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, Betten. Komme jeder Zeit. 5.1  
Gloher, Markgrafenstr. 3.

## Stühle

zum Flechten werden angenommen.  
Frau Kistner, Philipstraße 1.  
Karte genügt. 4540.2.1

## Klavier.

Der sucht solches zur Veräußerung 6 Stunden wöchentlich. Offerten mit Preis unter Nr. 88786 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
Grüner Kinder-Leiterwagen stehen geliehen vor der Festhalle. Abzug. geg. gute Verlobung auf dem Hundeburo. 88826

## Konrad Schwarz

Ordnung. Hoflieferant  
50 Waldstr. 50  
Telephon 352  
Beleuchtungskörper für Gas- und elektr. Licht in reichster Auswahl.  
Vorteilhafteste Kaufgelegenheit.

## Groß. Gopthenter Karlsruhe.

Montag den 20. März 1911.  
46. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).  
Mit dem Feuer spielen.  
Komödie in 1 Akt von August Strindberg.  
In Szene gesetzt v. O. Kienischer.  
Personen:  
Der Vater Karl Dapper.  
Die Mutter Christine Friedlein.  
Der Sohn rich Vieh.  
Die Frau des Sohnes Elise Noormann.  
Der Freund Hugo Höder.  
Die Kuffine Edith Delfmann.  
Ort der Handlung: Ein schwedisches Seebad.

## Schirmmügel.

Kleidererei in 1 Aufzug von Gustav Vieh.  
In Szene gesetzt v. O. Kienischer.  
Personen:  
Alara Marie Frauendorfer.  
Gertha Margarete Bir.  
Ellen Hedwig Holm.  
Der Professor Paul Gemmede.

## Der Kammerjänger.

Drei Szenen von Franz Weßelsch. In Szene gesetzt v. O. Kienischer.  
Personen:  
Gerardo, I. I. Kammerjänger Felix Baumhach.  
Frau Helene Marowa M. Ernath. Prof. Dühring Felix Krones.  
Rifh Nabel Coeurne A. Müller.  
Müller, Hotelwirt Max Schneider.  
Ein Hotelknecht W. Korih.  
Ein Kutscher W. Schneider.  
Eine Kammerfrau S. Fischer.  
Kammermädchen (Sohn) Saut.  
Eine Schürpenfrau B. Reher.  
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.  
Kasse-Eröffnung: 1/2 Uhr.  
Mittel-Preise.

# Wähler! Verrat!

Am Dienstag finden die Wahlen der Weisiger für das Kaufmannsgericht statt. Kollegen, wenn Sie sich noch nicht darüber schlüssig sind, welcher Liste Sie Ihre Stimme zu geben haben, dann besuchen Sie die

## große öffentliche Versammlung

der Vertreter der Liste I, welche heute Montag abends 7 1/2 Uhr

## eine Gefahr

für unser Fortkommen bedeutet. Die Vertreter dieses Verbandes sind infolge ihrer antisemitischen Gesinnung nicht befähigt, die gesamte Kaufmannschaft zu vertreten. Kollegen, wenn Sie noch ein warmes Herz für unseren Stand haben, wenn Sie wollen, daß wir endlich mit unseren Forderungen an die Regierung vorwärts kommen, dann müssen Sie heute abend durch Ihre Anwesenheit in unserer Versammlung dazu beitragen, daß diejenige antisemitische Antifemiten hier in Karlsruhe eine Niederlage bereitet wird, wie er sie noch nie zu verzeichnen gehabt hat.

## Auf die Schanzen Kollegen

zum freich fröhlichen Kampfe gegen die Liste 2. Besuchen Sie heute abend unsere Versammlung in der alten Brauerei Kammerer u. geben Sie am morgigen Wahltag Ihre Stimme der

## Liste I, denn sie muß siegen,

wenn wir nicht verraten und verkauft sein wollen, wenn wir nicht der Willkür eines Verbandes ausgeliefert sein wollen, welcher sich kein Gewissen daraus macht, die Interessen der Angehörten zum Opfer zu bringen, wenn es sich darum handelt, für den Verband einen Vorteil zu erzielen. Wir werden in der heutigen Versammlung 4519

## Enthüllungen

bringen, welche verdienen, allen Kollegen bekannt zu werden.  
Auf zur Wahlversammlung in die alte Brauerei Kammerer, Ecke Kaiser- und Waldhornstraße heute abend 7 1/2 Uhr.

## Der Wahlauschuss für die Liste I der verbündeten kaufm. Vereine.

## Welt-Kinematograph

Montag und Dienstag finden die Vorstellungen von 2 Uhr bis 11 Uhr abends nur für

# Erwachsene

statt im 4526  
Kaiserstrasse 133  
zwischen Marktplatz und Kreuzstr.

## Balg-Geschwülste

auf dem Kopf und Auswüchse im Gesicht, auch Warzen, werden entfernt ohne zu schneiden. 3457  
Wilh. Oswald, Kronenstrasse 31.

## Zurückgesetzte Beleuchtungskörper

für Gas und Elektrisch zu bedeutend reduzierten Preisen im Laden Hebelstraße 3. 4518

## Emil Schmidt & Cons.

Grösste Auswahl neuester Modelle in der Stadtfiliale und Ausstellungsräume Kaiserstraße 209.

## Frachtbrieife

werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“

## Bekanntmachung.

Maul- u. Klauenleude betreffend  
In folgenden Orten der W 1 a 1 a ist die Maul- u. Klauenleude neu ausgebrochen:  
Weingarten, Sanna u. Weidheim, Bezirk Oermersheim, und Döhlach, Bezirk Neustadt a. d.ardt.  
Karlsruhe, den 16. März 1911.  
Großh. Bezirksamt.  
von Seubert.

## Damenhüte

Große Auswahl. Billige Preise.  
E. E. Lassmann,  
235 Kaiserstraße 235.

## Möbelschreiner

empfiehlt sich im Auspolieren. 2.3  
3872. Zu eifr. Gartenstr. 18, IV.

## Geld-Darlehen

mit ratenweiser Rückzahlung ohne Vorlofen. Viele Auszahlungen! Schnell und sicher. Ansuchen-Baugeld befragt F. Gauweiler, Karlsruhe - Mühlburg, Markgrafenstraße 46. 888.83.1

## 6000 Mk.

von tüchtigem, gewissenhaftem, jungem Geschäftsmann gesucht zur Liebernahme eines seit ca. 50 Jahren bestehenden Detail-Geschäftes gegen gute Verzinsung und pünktliche Rückzahlung. Gefl. Angebote unter Nr. 2892 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1

## 5000 Mark

1. Hypothek, gesucht auf ein zu M. 10000.— geschätztes Wohn- und Gasthaus in der Nähe von Ettlingen. Eine Großbrauerei übernimmt noch die Bürgschaft. Angebote befordert unter Nr. 4528 die Exp. der „Bad. Presse“.

## Metronom

(Zahnsäuger), gut erhalten, zu laufen gesucht. 88831 Markgrafenstr. 45, 3. St.

## Zwei Pferde

(Fuchsen) für leichtes Fuhrwerk zu verkaufen. Näheres 4530 Durlach, Spitalstr. 2.

## Serrenfahrrad

Freilauf, noch neu, im Auftrag Sportbilla zu verkaufen. 88852 Klauereckstraße 16, Bad.

## S. Fahrrad

neu hergerichtet, mit Freilauf billig zu verkaufen. Kronenstr. 42, II. r.

## Musik-Automat

sehr gut erh., mit 20 Platten, ist preiswert zu verkaufen. 88777 Ndb. Bahnhofstr. 38, ptr.

## Plüschgarnitur

neu, sehr modern, wird unter Garantie für nur 112  $\mathfrak{M}$ . verkauft 88704.2.2 Schützenstraße 53, II.

## Flaschenschrank

für 300 Flaschen zu verkaufen. 88824 Waldhornstr. 21, I. Hof.

## Küchenherd

gebraucht, billig zu verkaufen. 88847 Schillerstraße 4, I. St.  
Ein einfacher, aber vorzügliches Schreier Herd, zwei Paar hohe Stühle und ein tadellos hergerichtetes und umgussenes zu verkaufen. 88830.2.1  
Eisenlohrstraße 10a, 2. Stod.

## Waschmaschine

gut erhalten, billig zu verkaufen. 4516 Zähringerstraße 19, 4. St.  
Zu verkaufen: 3 Dienstoffbetten, 2 Kleiderstänke, 1 Waschmange, 2 Kleidergehül mit Fenstern 2,20 m hoch, 1,30 m breit. Schiefelstr. 611

## Goldene Sandwagen

14 faratige Doppeldeckel-Uhr mit Schlagwerk habe ich ganz billig zu verkaufen. 88779.2.1  
Fr. Widmann, Kaiserstr. 228.

## Handwagen

mit Federn u. abnehmbarem Deckel, 8 Str. Tragkraft, zu verkaufen. 88840. Nostrasse 21, barriere.

## Ein Kinder-Weg-u. Sitzwagen.

gelb lackiert, billig zu verkaufen. 88748 Gerwigstr. 10, 2. St. r.  
Bereits neuer Kinder-Weg- und Sitzwagen bill. zu verk. 88760  
Schützenstraße 45, 3. St., links.

## Ziege

frischmelkend, umfänglichher zu verkaufen, dajelbst auch Hasen. 4537 Dorfstraße 27, 5. St., rechts.

## Leere Zigarrenkistchen

sind abzugeben. 88688.2.1  
Kaiserstraße 247, Erdabnd.

31  
ng.  
n. Klauen-  
betreffend  
W a l  
euche neu  
n. u. Weh-  
mersheim,  
niet Neu-  
1911.  
ant.  
ite  
Preis.  
ann,  
235.  
iner  
ren. 23  
18. IV.  
eabonich  
et. m. f.  
er r. 1. d. t.  
nat u. W.  
34 an die  
hen  
ung ohne  
olungen?  
bubefen  
weiler.  
Narol.  
888. 8. 31.  
U.  
enbafien.  
ucht zur  
50. Nab-  
echarites  
nd pünft-  
Angebote  
ep. 21.  
urf  
af ein zu  
ohn- und  
von Ett-  
rei über-  
r. 4528  
niete an  
Mischab-  
berficher-  
2000. W.  
ie Exped.  
2.3  
m  
reucht.  
3. Et.  
de  
für  
Führer  
ufen.  
str. 2.  
uf, noch  
im Auf-  
16. Rab-  
cht, mit  
hlig zu  
2. II. r.  
mit Frei-  
00. part.  
nat  
ntent. 11  
8777  
ur,  
nter Go-  
vertauf  
53. II  
it  
ufen.  
1. Hof.  
billig zu  
8877. 21  
ir. 235.  
n  
n Dedl.  
ufen.  
ertere.  
wogen,  
auf.  
St. r.  
8570  
n. lntf.  
leider  
98848  
4. Et.  
über 30  
n. reche  
lchen  
8688. 2.3  
taben.

**Ämliche Nachrichten.**

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 4. März 1911 gnädigt bewegen gefunden, dem Grenzaufseher Georg Sagenborn in Adolphsdorf die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.  
Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewegen gefunden, dem Fabrikdirektor Kommerzienrat Adolf Benninger in Mannheim die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Aufnahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich Preussischen roten Adler-Ordens vierter Klasse zu erteilen.  
Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich mit Höchster Entschliessung vom 3. März 1911 gnädigt bewegen gefunden, den von der Kirchengemeinde Vörrach gewählten Pfarrer Lie. Hermann Greiner in Hilsbach zum Pfarrer der Südpfarrei in Vörrach zu ernennen.  
Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 23. Dezember 1910 gnädigt geruht, den Regierungsbaumeister Richard Koch in Heidelberg auf sein untertänigstes Ansuchen auf den 1. Januar 1911 unter Befreiung des Titels Regierungsbaumeister jedoch mit dem Besatze a. D. aus dem staatlichen Dienst zu entlassen.

**Die Handelsjahrschule der Stadt Karlsruhe.**

Am 11. März. Der Vorstand der Stadt Karlsruhe für das Jahr 1911 spricht unter dem Titel „Handelsjahrschule“ auch von einer an diese Anstalt anzugliedernden „Handelsjahrschule“. Die Handelsjahrschule ist eine Abteilung der Handelsschule, in welcher schulentlassene junge Leute männlichen und weiblichen Geschlechts, die sich dem kaufmännischen Berufe widmen wollen, vor Beginn ihrer praktischen Lehrzeit während eines vollen Jahres in 33 Wochenstunden in den Fächern der Handelsschule unterrichtet werden. Handelsjahrschulen bestehen in Baden bereits seit längerer Zeit in Freiburg und in Konstanz; in Wörzheim soll eine solche an Ostern eingerichtet werden. Die Handelsjahrschulen bringen sowohl für den Lehrling als auch für den Prinzipal bedeutende Vorteile. Der Lehrling gehört während des einjährigen Kurzes ganz der Schule. Seine volle Kraft kann er seiner theoretischen Ausbildung widmen. Die Schule kann an ihn erhöhte Anforderungen stellen; die Auszubildenden in den Handelsjahren wird eine intensive sein. So ausgerüstet bedeutet der Lehrling, wenn er in die praktische Lehre tritt, für den Prinzipal sofort eine nicht zu unterschätzende Hilfskraft. Dies wird um so mehr der Fall sein, als der in der Handelsjahrschule vorgebildete Lehrling die Pflichthandelschule nur noch in 2 Jahresstunden mit je 3 Wochenstunden zu besuchen hat, die vor allem der Vertiefung und Weiterbildung in der Fabrik- und Bankbuchhaltung, sowie im Handelsrecht gewidmet sein sollen. Der Lehrling gehört also nach Eintritt in die praktische Lehre fast ausschließlich dem Prinzipal. Er wird nicht wie bei der Pflichthandelschule (mit 3 jährigem Kurse und je 9 stündigem Wochenunterricht) dem Geschäft wöchentlich zwei halbe Tage durch die Schule entzogen; die praktische Ausbildung erleidet fast keine Unterbrechung.  
An Ostern d. J. soll die Handelsjahrschule der Stadt Karlsruhe ins Leben treten. Die Aufnahme in dieselbe kann nur in beschränkter Zahl geschehen, da vorerst nur eine Klasse mit etwa 30 Schülern eingerichtet werden soll. Falls der Bürgerausschuss dem Antrag auf Errichtung einer solchen Klasse zustimmt, werden die Sitzungen der Jahrschule mit der Staatsbehörde zu vereinbaren sein. Das jährliche Schulgeld für die Jahrschule ist in Höhe des an den Mittelschulen gezahlten Satzes, mindestens jedoch mit 72 Mark in Aussicht genommen.  
Vorläufige Anmeldungen für die Jahrschule nimmt jetzt schon der Vorstand der Handelsschule der Stadt Karlsruhe, Rektor Vogt, Gartenstraße 22, von 11-12 Uhr täglich, entgegen.

**Aus dem Vereinsleben.**

**§ Gewerbeverein.** Am letzten Donnerstagabend fand im Saal 3 der Brauerei Schrempf die 80. ordentliche Hauptversammlung des Gewerbevereins statt. Der erste Vorsitzende, Hofbäckereimeister Anselment, begrüßte die Erschienenen mit herzlichsten Worten, gab einen kurzen Rückblick über die allgemeine Geschäftslage mit dem Wunsch auf bessere Zeiten im Geschäftsleben. Den Geschäftsbericht verfasste der Schriftführer des Vereins, Gewerbelehrer Huber. Er gab den Beweis von der arbeitsreichen und nützlichen Tätigkeit im Jahre 1910. Das Berichtsjahr 1910 stand zunächst im Zeichen der Wahlen, denn es fanden statt die Gesellenauswahlen, die Gewerbeprüfungen, sowie die Wahlen zur Handwerkskammer, ferner beschäftigte man sich mit dem Haushalter, der Sonntagsschule im Handelsgewerbe, der Arbeitslosenversicherung, der Erhöhung gewerblicher Sachverständigen-Institute durch die Handwerkskammer, dem Bontott der Kleinmetzgermeister in Karlsruhe, mit der Einführung von Diskussionsstunden für selbständige Gewerbetreibende, der Gestaltung der Ausstellung von Lehrlingsarbeiten usw. Es wurden gemeinschaftlich 5 Ausstellungen besucht, ein Familienausflug unternommen, ein Buchführungskurs, desgleichen eine Lehrlingsarbeitenausstellung veranstaltet. Am 1. Januar 1911 betrug die Mitgliederzahl 403. Des Weiteren berichtete Gewerbelehrer Huber über die Gantätigkeit, die ebenfalls zeigte, daß eine recht lebhaft Arbeit zur Förderung der Bestrebungen des Gewerbe- und Handwerksstandes entfaltet wurde. Zum Schluß gab der Schriftführer einen Rückblick über die für das Handwerk und Gewerbe wichtigsten Begebenheiten auf dem Gebiete der Gesetzgebung und der Verwaltung in den letzten Jahren. Sodann gedachte er in dankenden Worten des Landespräsidenten Stadtrat Niederbühl in Rastatt für seine rühmliche und unermüdete Tätigkeit. Den Rassenbericht legte der Kassier, Hofwagnerfabrikant Kautz dar. Die Einnahmen betragen 5148,74 M., die Ausgaben 4889,11 M., jedoch ein Kassendefizit von 259,63 M. verbleibt. Es fanden alsdann die Neuwahlen statt, die infolgedessen eine Veränderung brachten, als zum zweiten Vorsitzenden Fabrikant Edelmann und zum Kassier Hofbäckereimeister Blum gewählt wurde. Nachdem der Antrag für 1911 genehmigt war, fand die Verleihung von Ehrenurkunden an 21 Mitglieder für 25jährige Mitgliedschaft statt. Darunter befand sich auch der Vorsitzende, Hofbäckereimeister Anselment, dem Fabrikant Edelmann ein Geschenk überreichte. Lobende Erwähnung tat sodann Geh. Regierungsrat Dr. Cron des Schriftführers für seine Leistungen und schloß mit einem Hoch auf den Gesamtverband und den Gewerbeverein Karlsruhe.

Die 15. ordentliche Generalversammlung des Bürgervereins der Altstadt e. V. fand am letzten Dienstagabend im neuen Saal der Restauration „Gottesauer Schöble“ statt und war sehr zahlreich besucht. Nach einer kurzen Begrüßung der Mitglieder durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Postsekretär Keiser, wurde zur Tagesordnung übergegangen. Das Protokoll der letzten Generalversammlung sowie der im Druck vorgelegte Jahres- und Rechenschaftsbericht des Schriftführers und des Rechners wurden genehmigt und dem Vorstand und Rechner nach Anhörung der Rechnungsprüfungskommission Entlastung erteilt. Aus dem Jahresbericht des Schriftführers ist zu entnehmen, daß die Vereinsleitung auch im abgelaufenen Jahre bemüht war, dem Zweck des Vereins: „Förderung und Pflege der allgemeinen Interessen der Altstadt durch Anregung gemeinnütziger Unternehmungen usw.“ nach besten Kräften zu dienen. Die Zahl der Mitglieder, welche Ende 1910 = 215 betrug, hatte sich bis zum Tage der Generalversammlung auf 242 erhöht. Durch den Tod hat der Verein 2 Mitglieder verloren, welchen der Vorsitzende einen ehrenvollen Nachruf widmete. Als besonderen Erfolg des Vereins im Berichtsjahre ist hervorzuheben: „Die Eröffnung des Stadtmartens am 13. Juni“. Durch diese, dem hohen Wohlwollen und Entgegenkommen der Stadtverwaltung zu verdankende, der Allgemeinheit dienende Handels- und Verkehrsrichtung ist ein langgehegter Wunsch der Altstadtfrauen in Erfüllung gegangen. Unter den 1910 stattgefundenen Vereinsfestlichkeiten sind an erster Stelle zu nennen: Das 14. Stiftungsfest am 5. Februar im Saal

des Burghofes und die Festsfeier des Vereins mit Festbankett und Festball aus Anlaß der Silberhochzeit des Großherzogspaares am 17. September im großen Saal des Gottesauer Schöblens. Beide Festsfeiern nahmen einen glänzenden und würdigen Verlauf. Außer diesen Veranstaltungen fand ein Familien- und Herrenausflug statt. Der Rassenbericht schließt unter Gegenüberstellung der Einnahmen mit 1106,47 Mark und Ausgaben mit 1021,20 Mark mit einem Ueberschuß von 85,27 Mark ab. Aus der Kassenliste sind mit Stimmenmehrheit hervorgegangen: Von den bisherigen Vorstandsmitgliedern der 1. Vorsitzende Herr Keiser, sowie als Beisitzer die Herren Breidenbach, Bahler, Haas, König und Schmitt, Friedr. Neugebauer wurden die Herren: Hofmann, Buchbindermeister, als 2. Vorsitzender, Franz, Privatier, und Kausch, Zimmermeister, als Beisitzer. Der bisherige Schriftführer und der Rechner wurden einstimmig durch Applausation wieder gewählt. In die Rechnungsprüfungskommission wurden die Herren Feistenberger und Schmitt, Philipp, berufen. Unter Punkt „Verschiedenes“ gab der Vorsitzende bekannt, daß für die Folge regelmäßig monatliche Versammlungen mit besprechenden Vorträgen im Verein stattfinden und ersuchte die Mitglieder um zahlreicheren Besuch derselben. Nach verschiedenen Anregungen allgemeiner Natur aus der Mitte der Versammlung hatte die in allen Teilen einmütig und würdig verlaufene Generalversammlung ihr Ende erreicht. Der Vorsitzende schloß dieselbe gegen 12 Uhr mit Worten des Dankes für den schönen Verlauf und mit einem warmen Appell an die Mitglieder, die Vereinsleitung auch ihrerseits durch Werbung neuer Mitglieder und einmütiges Zusammenhalten fernerhin zu unterstützen.

**§ Mütterabende.** Am Mittwoch, den 8. März, fand im großen Eintrachtsaal der letzte der Mütterabende in diesem Winter statt. Der zahlreiche Besuch zeigte, welche reges Interesse den Bestrebungen der beiden veranstaltenden Vereine; eine zwanglose Aussprache zwischen Müttern und Lehrerinnen herbeizuführen, und für Schule und Haus wichtige Fragen in Vorträgen zu behandeln, von Seiten der Karlsruher Mütter entgegengebracht wird. Nach der Begrüßung durch die Vorsteherin der Abteilung Karlsruhe des Badischen Lehrerinnenvereins erregte Fräulein Emilie Kamm, die sich in lebenswichtigster Weise schon mehrmals in den Dienst der guten Sache gestellt hat, die Versammlung durch den Vortrag einiger feinsinnig gewählter Pieder. Darauf sprach eine Karlsruher Lehrerin in klaren, eindringlichen Worten über „Erziehung zum Gehorsam“. Die lautlose Stille im Saale bewies, wie sehr alle Zuhörenden von der Wichtigkeit dieses Themas durchdrungen waren, zugleich aber auch, wie gut es die Vortragende verstand, die schwere Frage zu behandeln. Möge das Gehörte vielen Erziehenden zum Nutzen gereichen, unseren Kindern zum Segen.

**Bevorstehende Veranstaltungen.**

**§ Zur Kaufmannsgerichtswahl.** Die Agitation unter den Handelsgesellen wegen der Beisitzerwahl ist auf ihrem Höhepunkt angelangt. Jede Seite bemüht sich nach Kräften, für ihre Vorschlagsliste Stimmung zu machen und ihre Kandidaten in Wort und Schrift zu empfehlen. Die hiesigen vereinigten kaufmännischen Vereine — welche die Liste Nr. 1 haben — berufen auf Montag, den 20. März, abends 7/9 Uhr, eine öffentliche Handelsgesellen-Versammlung nach dem Saale der Alten Brauerei Kammerer, Waldhornstraße 23, in der die Herren Dellinger aus Mannheim und Baum aus Frankfurt a. M. über das Thema: „Worauf kommt es bei dieser Wahl an?“ sprechen werden. An den Vortrag schließt sich eine Aussprache an.

**§ Der Instrumental-Verein** gibt heute, Montag, den 20. März 1911, abends 8 Uhr, im großen Saale des Museums unter der Leitung des Herrn Direktor Theodor Manz sein zweites großes Konzert mit einem interessanten Programm und vorzüglichen Solisten. Die Einleitung erfolgt mit der D-moll-Symphonie, op. 44 für Orchester, zum ersten Mal in Karlsruhe, der sich die entzückende Konzertarie für Sopran von Mozart „Ch'io mi scordi di te“ mit obligatem Klavier und Orchester (Köchel Verz. Nr. 505) von Fräulein Anni Ernst vom Groß. Hoftheater anschließt. Herr Konzertmeister Emeran Stoerber aus München wird in dem Cello-Konzert von Haydn seine Virtuosität zur Geltung bringen, während unter Leitung von Herrn Hofkapellmeister Alfred Lorenz, dessen „Straßburger Festouvertüre“ (Juli 1895) einen würdigen Schluß bildet. Wir machen die Mitglieder und Musikfreunde auf diese interessante Aufführung besonders aufmerksam.

**Kein Druck  
Schöner Sitz  
Tadellose Figur**



Billigste Preise  
(v. Mk. 3,25 bis 10)  
Große Auswahl  
Solide Ware ::

**Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert**  
Kaiserstrasse 122, Ecke Waldstr. 4525

**Größer billiger  
Luche - Nusverkauf!**  
Auktionslokal - Herrenstr. 16.  
Neute Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag vorm. 9 Uhr u. nachm. 2 Uhr beginnt ein feines Luchlager, Fabrikreste u. Coupons, gebleicht, best. moderne Stoffe, deutsche u. ausländ. Fabrikate, für Herrenanzüge, Kaketts, Socken, Kostüme etc., da vollständig geräumt sein muß, zu sehr billigen Preisen abgegeben, wozu Liebhaber ohne Kaufzwang höf. einladet und ein Besuch den weitesten Gang lohnt. 88844  
Karlsruhe, Hirschmann, Auktionsgeschäft

**In bedeutendem Badeort ist ein sehr schönes, modernes Kalanterie-, Glas-, Porzellan-Andenken-Alt.**  
Geschäft wegen Krankheit mit Haus zu verkaufen. Preis des Inventars 75.000, Anzahlung auf Haus u. Lager 25-30.000 mögl. 2255a  
A. Herrmann, Stuttgart, Rotenbüchstr. 7.

**Vereinsbank Karlsruhe**

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.  
Wir bitten um Einreichung der Einlage- und Sparbücher zwecks Abrechnung, wobei auch die Auszahlung der Dividende auf die vollen Geschäftsanteile erfolgt. 4040.3.3  
Der Vorstand.

**Fröbelscher Kindergarten.**

Interessierte beabsichtigen einen Fröbelschen Kindergarten in der Neu-Stadt zu gründen und bitten geachtete Anwohner um Willhilfe durch Angabe eines geeigneten Lokals bei Frau Schreckschaas, Gerwigstraße 18, 3. Stod. Dasselbst liegt auch eine Bitte zur Einzeichnung der anzuwerbenden Pflanzlinge. 86944.3.3  
**Vina Bechdoff, gepr. Kindergärtnerin,**  
Schülerin der Karlsruher Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen.

**Tarif**

für die Beförderung von Gepäcks vom Bahnhof nach der Stadt und umgekehrt durch die amtliche Gepäcksbeförderer.

Für Verbringung von Gepäcks aus den Wohnungen oder Gasthöfen in der Stadt in die Bahnhöfe und umgekehrt haben die Gepäcksbeförderer das Recht, zu fordern:  
a) für größeres Gepäcks (im Gewicht über 25 kg)  
für ein Stück 30 Pf.  
für jedes Stück 20 Pf.  
b) für kleineres Gepäcks (im Gewicht bis einschl. 25 kg)  
für jedes Stück 10 Pf.  
Kinders-Gebühr ..... 10 Pf.  
Für das Abholen und Aufbringen von Gepäcksbeförderungen, Beförderungen innerhalb der Stadt wird der Gepäcksbeförderer zu Grunde gelegt.  
Die Anzahl der Gollt kommt nicht in Betracht.  
Für die Zeit von 11 Uhr abends bis 6 Uhr morgens wird zu den bezeichneten Gebühren ein Zuschlag von 50% erhoben.  
Anmeldungen werden in der Expeditionsabteilung des Amalienstraße Nr. 14b, in der Expeditionsabteilung am Hauptbahnhof, oder durch unfrankiertes Einlegen roter Anmeldekarten in jeden beliebigen Briefkasten, angenommen.  
Anmeldekarten sind unentgeltlich zu haben bei obgenannten Stellen und in den meisten hiesigen Geschäften. 14114

**Werner & Gärtner,**  
Amtl. Gepäcks- und Expeditions-Beförderer der Gr. Bad.  
Teleph. 447. Staatsbahnen. Teleph. 447.

**Herren-Massanzüge**

von 50 Mark an  
in nur besten Stoffen werden unter Garantie für tadellosten Sitz, beste und eichste Ausführung angefertigt.  
**Jos. Gatterthum, Schneidermeister.**  
Kronenstrasse Nr. 31.  
Auch werden zugegebene Stoffe verarbeitet.

**Roquefort-  
Gorgonzola-  
Parmesan-**  
empfehl  
**Alois Zanetti,**  
Teleph. 2107, Kaiserstr. 61.  
Butter, Käse Engros u. Detail.

**Pianos.**  
Einige außerordentliche Pianinos werden zum billigen Preise von Mk. 150.—, 240.—, 320.—, 360.—, 390.—, mit 3- und 5jähr. Garantie abgegeben. 4542  
Tafelklavier zu Mk. 35.—, 50.—, 55.— und höher.  
Besser halte ich mein reich fort. Lager in neuen Instrumenten, nur erstklass. Fabrikat, bestens empfohlen. Verkauf zu bekannt bill. Preisen. Reelle Bedienung, langjährige Garantie, Zeitzahlung gestattet.  
**Heinr. Müller, Pianolager u. Reparatur-Werkstätte, Wilhelmstr. 4a.**  
Sachm. Reparaturen, Stimmlungen. Austausch geprüfter Instrumente. Besichtigung ohne Kaufzwang.

**Saatkartoffeln**  
fortgesch. gesunde, handverleibene Saattware:  
Kaiserkrone 3tr. Mt. 5.50  
Indutrie .. 4.80  
Up to date .. 4.50  
Prof. Wohlmann .. 4.—  
Silecia .. 4.—  
Imperator .. 4.—  
ab hier, Ende 30 Pf., sowie beste gelbe

**Schlafzimmer-Einrichtung**  
eleg. nur 185.— Buffet, sehr schön, 113.—, Stoff-Diwan, 25.—, Chaiselongues 24.—, groß. Truemeuz 25.—, eleg. Schreibtisch, 42.—, Bettsto 20.—, großer Ausrichtstisch 22.—, Flurgarderobe echt eichen, 14.—, 1tür. Kleiderkasten 14.—, doppeltür. 24.—, komplette Einrichtungen, Stühle, Spiegel, Leuchte, Porzellan, alles neu und preisbillig.  
**Werner, Schloßplatz 13, Eintrachts-Verkehrsbüro, hart rechts, 88944.**

**Speise-Kartoffeln**  
ver 3tr. Mt. 3.50 frei Keller, Karlsruhe 20 Pf. u. nachm.  
Bei groß. Abnahme nach Preisliste  
**Andreas Selzer,**  
Samenhandl. u. Saatkartoffelgeschäft,  
Aue b. Durlach (Baden)  
2721a Telephon 203. 61

**Milchgeschäft**  
zu verkaufen. 88845  
Aue, Kaiserstraße 75, 2. Stod.

**Kaufe.**  
fortwährend einzelne Möbel, ganze Haushaltungen oder übernehme solche sowie Waren aller Art zur Versteigerung. 1739.14.0  
**J. Madlener,**  
Rüppurrerstraße 20.

**Pianino**  
hübsches Instrument, sehr schön im Ton, preisbillig zu verkaufen. 88849  
Mitterstraße 11, 4. Et.

**Verloren** Samstagabend in der Reichalle (Sieberstr.), Zigarrenetui, Monogramm T. G. 88867  
Abzugeben gegen Belohnung beim Reichallehausmeister.

**Tafelklavier,**  
gutes, von Schiedmayer, für 150. Mk. zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 88764, in der Expedition der „Bad. Presse“. 2.2  
**Serren-Fahrrad,** gut erhalten, 88533  
**Serren- u. Damenfahrrad,** gute Marke, freilauf u. Radtrieb, Bremse, wie neu, billig zu verkaufen. 88862  
**Serren-Rad Adler** ohne Freilauf Mk. 28.—  
eleg. schwarze Staffelei 9.—  
einstufige Gebl. Säule 9.—  
Sofa, auf Hochstuhl nachb. 28.—  
Nischenstuhl 20.—  
sind zu verkaufen. 88829  
Festplatzstraße 33.

**Schnauzer,**  
bester u. salzfarbig mit braunem Lederband, entlassen. Vor Ankauf wird gebittet. 4544.2.1  
„Badischer Hof“, Durlach.  
Zu verkaufen ein Tafel-Klavier, gut erhalten. Zu erfragen 88763  
Leopoldstraße 7d.  
Wenn Wegzu ein Brachttier  
„Deutsche Dogge“  
Nüßlin, 1 m lang, 75 cm hoch, ca. 3 Jahre alt, zu verkaufen. 88828  
Zu erfragen 88828  
Glasfabrik Guggenau.

**Begen Umzug zu verkaufen**  
1 Gastst. u. 1 Badewanne, farb. Vorhänge, Dreherien u. verch. 1533  
Gartenstraße 32, 2. Stod.  
Sehr gut erhaltener Promenade-Wagen billig abgegeben.  
88864  
Kronstraße 12, IV

# Extra-Angebot

## 3 Waggon Linoleum

Unser reich sortiertes Lager bietet eine günstige Kaufgelegenheit.  
Fest gekaufte Sachen werden auf Wunsch bis nach dem Umzug zurückgestellt.

Linoleum, 200 cm breit, bedruckt schöne Küchenmuster	Mtr. 2.75	<b>2.25</b>
Linoleum, 200 cm breit, moderne Zeichnungen	Mtr. 3.50	<b>2.90</b>
Linoleum, 200 cm breit, Granit, braun und rot	Mtr. 4.50	<b>3.75</b>
Linoleum, 200 cm breit, Inlaid, rot, blau, grün u. parkett	Mtr. 6.50	<b>5.50</b>
Linoleum, 200 cm breit, braun u. schiefer, rot, gute Qualität	Mtr. 4.75	<b>2.75</b>
Linoleum, 250 cm breit, mod. Blumen u. Parkettmuster	Mtr. 5.75	<b>4.90</b>
Linoleum, 300 cm breit, mod. Blumen u. Parkettmuster	Mtr. 6.75	<b>5.40</b>

Linoleum-Läufer, 60 cm breit	Mtr. 85	<b>76</b>
Linoleum-Läufer, 67 cm breit	Mtr. 1.15	<b>88</b>
Linoleum-Läufer, 90 cm breit	Mtr. 1.45	<b>1.15</b>
Linoleum-Läufer, 110 cm breit	Mtr. 1.75	<b>1.48</b>
Linoleum-Läufer, 130 cm breit	Mtr. 2.25	<b>1.85</b>
Linoleum-Läufer, Inlaid, mit uni Kante, 67 cm breit	Mtr.	<b>1.75</b>
Linoleum-Läufer, Inlaid, mit uni Kante, 90 cm breit	Mtr.	<b>2.40</b>

Ein grosser Posten  
**Inlaid-Teppiche** **18<sup>75</sup>**

Muster durch und durch, nur allernueste Farbenstellungen, Grösse 200 x 275

Ein grosser Posten  
**Druck-Linoleum-Teppiche** **9<sup>50</sup>**

durchweg gute, fehlerfreie Qualitäten, 200x250  
200x300 **13.50**

## Gardinen

Breite Gardinen, weiss und crème	Mtr. 95	<b>75</b>
Breite Gardinen-Tülle, elfenbein.	1.95	<b>1.45</b>
Scheiben-Gardinen, weiss und crème	Mtr. 68	<b>28</b>
Scheiben-Gardinen, bunt gewebt und bedruckt	Mtr. 75	<b>34</b>
Biedermeierleinen, gestreift f. Gardinen, neueste Farbenstell.	1.65	
Altgold-Vitragen u. Stores-Stoffe, 130 cm breit	1.85	<b>1.45</b>
Erbstill-Stores, elfenbeinfarbig	12.50	<b>6.75</b>

**Komplette Messing-Garnitur** **2<sup>90</sup>**

mit 8 Ringen (garantiert rein Messing) . . . Mk.

## Teppiche

	Grösse ca. 250x350	200x300	170x235	130x200
Axminster-Teppiche	52.—	18.50	12.—	<b>7.90</b>
Plüsch-Teppiche	68.—	33.—	23.50	<b>13.50</b>
Buclé-Haargarn-Teppiche	62.—	39.—	28.50	<b>15.—</b>
Bettvorlagen in Tapestry, Plüsch und Buclé	3.75			<b>2.65</b>
Treppenläufer aus Haargarn (Buclé)	3.45			<b>2.35</b>
Boden-Läufer, Wolle und Tapestry	2.50			<b>1.95</b>
Jute-Läufer			Meter 1.25	<b>75</b>

**Komplette Holz-Garnitur** **1<sup>95</sup>**

mit 8 Ringen, Nussbaumfarbe . . . . . Mk.

**Madras-Künstler-Garnituren** in neuesten Farbenstellungen **10<sup>85</sup>**

bestehend aus zwei Flügel und ein Lambrequin . . . . . Mk. 16.— 14.50 12.75

# Geschwister Knopf.



Nur noch kurze Zeit

Besuchen Sie

Nur noch kurze Zeit

# meinen Total-Ausverkauf

Sie sparen mit **20 bis 50** Prozent Rabatt viel Geld!

## Kleiderstoffe

Schwarze Stoffe  
Weisse Stoffe  
Satin-Stoffe  
Kammgarn-Stoffe  
Fantasie-Stoffe  
Blusen-Stoffe

Eolienne-Stoffe  
Voile-Stoffe  
Crêpon-Stoffe  
Alpacca-Stoffe  
Seiden-Stoffe  
Seiden-Sammete

Wollmousselin-Stoffe  
Leinen-Stoffe  
Stickerie-Stoffe  
Unterrock-Stoffe  
Baumwoll-Satin  
Farbige Orleans

Sensationell billig:

Seiden-Foulards, prima Qualitäten, bis 4.75, jetzt nur Mk. **1.25** per Mtr.

## Damen-Konfektion

Jacken-Kostüme  
in schwarz und marine,  
Jacken-Kostüme  
in Kammgarn u. engl. Stoff.,  
Schwarze Tailenkleider  
Leinen-Kostüme  
Kostüm-Röcke  
Morgen-Röcke

Englische Paletots  
Schwarze Paletots  
Leinene Paletots  
Tuch-Kimonos  
Staub-Paletots  
Spitzen-Kragen

Wollene Blusen  
Seidene Blusen  
Spitzen-Blusen  
Batist-Blusen  
Wasch-Blusen  
Unterröcke

Sensationell billig:

Ein Posten Jacken-Kostüme bis 58.—, jetzt nur Mk. **15.—**.

jetzt Ecke Wald- und Amalienstrasse hinter dem Stephansbrunnen

# C. Berner

Verkauf nur gegen bar. Kein Umtausch.

## Brennholz-Versteigerung.

Aus dem Ettlinger Stadtwald wird nachverzeichnetes Brennholz mit Borgfrist bis 1. Oktober 1911 im **Rathause zu Ettlingen**

öffentlich versteigert:

1. **Mittwoch, den 22. März 1911, vormittags 9 Uhr,** aus dem Distrikt I links der Alb, Abteilung hinterer Kreuzberg, Steigrain, Kehr, Kehr, Schöllbrunnersteige:  
380 Ster buch. Scheit- und Prügelholz,  
350 Prügelholz,  
5550 Stück Wellen.

2. **Am Donnerstag, den 23. März 1911, vormittags 9 Uhr,** aus dem Distrikt I links der Alb, Abteilung Jägerwies, Pfaffenbrunnen, aus Distrikt II rechts der Alb, Abteilung Falkenberg, Leimenstich, Käthenberg, Watteropf, Kalberkopf, Kalberklamm, Edelberg, oberes Forberloch:  
750 Ster buch. Scheit- und Prügelholz,  
206 Prügelholz,  
3900 Stück Wellen.

3. **Am Freitag, den 24. März 1911, vormittags 9 Uhr,** aus dem Distrikt III Abteilung Forberloch, Distrikt IV Abteilung Hagenich, Distrikt V Abteilung Forlader, Birkeck, Seebuch, unterer Plom, unterer Haag, Forstlach, Feldschlag:  
566 Ster buch. Scheit- und Prügelholz,  
476 Ster buch eines und forlenes Prügelholz,  
3500 Stück Wellen. 2682a.2.2

Die zum Verkauf kommenden Lose sind durch Querkörper kenntlich gemacht und werden auf Verlangen durch die Waldhüter vorgezeigt.

**Ettlingen, den 17. März 1911, Die Stadtkasse.**

## Versteigerung.

**Dienstag, den 21. März d. Js., vormittags 9 1/2 Uhr** beginnend, werden Douglasstrasse 14 parterre im Auftrage gegen bar versteigert:  
Aus einem Nachlaß: 1 gut erhaltener Jähnen-Drilling mit Gruppenen Stahlkäufen, Kal. 16 u. 9 (Firma N. R. Sauer & Sohn in Gubli), 3 Lederfuttermale für Gemehre, 1 Patronengürtel, 1 Strickbüchse mit Patronen u. diverse Jagdaccessoires, 1 Rolle Vinoleumläufer, 1 Petroleumlampe, 1 Kinderbadwanne, 2 große Feiler Spiegel, 3 seidene Vorhänge, 1 Doppelleiter, mehrere Bilder und bessere Rahmen, 4 vergoldete u. eichene Wanduhren, 2 antike Leuchter in Bronze, ferner: 1 Sofa mit Seidenbezug und Mahagoniunterbau, 1 kleines Büschel mit Wägen, 1 Kanapee u. 2 Hauteuils dunkelblau, 1 Mahagonistuhl mit Marmor, 1 antiker Sekretär in Mahagoni, 1 große Vinoleumvorlage, 1 Bodenpolier, 1 Salon garnitur - Sofa mit 4 Hauteuils - 1 Spielisch, 1 polierter kleiner Schreibtisch mit Aufsatz, 1 polierter Schreibtisch mit Marmor, 1 eichen gep. Speisegemertisch 180 lang und 120 breit, 2 Tische eichen gep., 1 Ofenschirm in Kirschbaum u. Brändmalerer, 1 Speisestuhl, geist. Wanduhr, 1 amerik. Registrierkasse National, 3 dreiarml. Gasluster, 1 elektr. Lüster, 3 Doppelgasarme, 1 kupf. Punschtopf u. wozu einladet. 4483

**B. Kossmann, Auktionator.**

## Fahrrad-Versteigerung.

**Dienstag, den 22. März, nachmittags 2 Uhr,** werde ich im Auftrage **Steinstrasse 6, 3. Stock** gegen Bar öffentlich versteigern:  
3 komplette Betten, 5 Waschkommoden, 5 Nachtsche, 2 Divans, 1 Sopha, 2 Chaiselongues, 3 Chiffoniere, 2 Schreibtische, 3 Handtuchhänder, 6 Stühle, 1 Trumeau, 2 Spiegel u. noch verschied. Liebhaber ladet höflichst ein. 4499.2.2

**J. Madlener, Auktionator.**

## Bekanntmachung.

Die städt. Sparkasse Philippsburg i. Baden unter Gemeindegemeinschaft, daher mündelsicher, verzinst alle Spareinlagen zu

**4 Prozent.**

Die Kasse ist jeden Tag, mit Ausnahme Donnerstags und Feiertags, vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet. An Sonntagen haben Auswärtige vormittags von 11-12 Uhr und nachmittags von 1-4 Uhr Zutritt. 1881a

**Der Verwaltungsrat.**

**Druckarbeiten jeder Art** werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

## Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat August 1910 unter Nr. 17029 bis mit Nr. 19664 ausgestellten bezw. erneuerten Pfandcheine werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens 29. März 1911 auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden. 4446  
Karlsruhe, den 18. März 1911.  
**Städt. Pfandleihkasse.**

## Rauch-Verbot.

Das Tabakrauchen im ganzen Bereich des Großh. Stadtwaldes - Wildpark und Bannwald - ist bis zum 1. Mai d. J. untersagt. Zuwiderhandlungen werden streng bestraft. 4068.2.2  
Karlsruhe, im März 1911.  
**Groß-Hofort- u. Jagdamt.**

## Vergebung von Bauarbeiten.

Auf dem Wege der öffentlichen Ausschreibung sollen nachstehende Lieferungen u. Bauarbeiten vergeben werden:

I. Zur Erzielung eines Sanftanates für das nordwestliche Baugelände:

- 410 fhm. Zementröhren in Eiformprofil mit 0,60/0,90 in Lichtweite.
  - 180 fhm. Zementröhren mit 0,60 m Durchmesser.
  - 20 fhm. Zementröhren mit 0,45 m Durchmesser.
  - 90 fhm. Zementröhren mit 0,30 m Durchmesser.
- II. Für verschiedene Straßenbauten:

- 1300 fhm. Granitrandstein.
- 14 Stück Straßenkuffstein, komplett.
- 10 Stück Schachtgarnituren.
- 480 qm Sandsteinpflaster.
- 800 qm Kalksteinpflaster.
- 170 qm Asphaltierung.

III. Zur Instandsetzung des Rathauses:

- 55 fhm. Dachlanaal.
- 75 fhm. Abfallrobre.
- 25 Stück Rohrbrücken.
- 40 qm Zinlabdeckungen.
- 10 qm Bleiabdackungen.
- 50 fhm. Holzblechen.
- 50 fhm. Seitenbleche.

IV. Zur Instandsetzung der Turnhalle:

- 32 fhm. Dachlanaal mit Kanal-eisen.
- 25 fhm. Abfallrobre ufm.

Die Zeichnungen und Bedingungen für diese Vergabungen können während den Dienststunden auf dem Stadtbauamt eingesehen werden, wofür auch die nötigen Unterlagen in Empfang genommen werden können.

Reflektieren auf obige Lieferungen und Arbeiten, wollen ihre Angebote verschließen und mit der entsprechenden Aufschrift versehen bis **Freitag, den 24. März 1911, vormittags 10 Uhr,**

auf dem Stadtbauamt einreichen, wofür dieselben in Gegenwart etwa erschienenen Bieter zu dieser Zeit eröffnet werden.

**Bretten, den 17. März 1911. Stadtbauamt. Gumbel.**

## Achtung!

Wer für altes Möbel, Zeitungspapier u. Lumpen, sowie auch Speicher- u. Kellertram die besten Preise erzielen will, wende sich an die Adresse

**D. Turner, Scheffelstraße 64. Telefon 1339. 3370**

Bojattat genügt.

## Lebensbedürfnisverein Karlsruhe Schuhlager Herrenstrasse 14.



Sämtliche Frühjahrsartikel eingetroffen.

### Konfirmanten- u. Kommunikanten-Stiefel

in grosser Auswahl. Nur beste Qualitäten und Passformen.

## Geopold Kölsch

Karlsruhe Kaiserstr. 211.

## Frühjahrs-Neuheiten

in **Kinder-Konfektion.**

Neu aufgenommen: **Backfisch-Konfektion.**

**Eleg. Pony-Wagen,** tadellos, billig zu verkaufen. Kronenstrasse 32. 4837.2.2

Gedehere, hölzerne Kinderbettstatt mit Matz und Matratze, gut erhalt., für 6 M. zu verkaufen. 38836. Röh. Schützenkr. 6 im Laden.

**Kinderwagen** zum Liegen und Stehen, gut erhalt., billig zu verkaufen. 38836. Georg-Friedrichstr. 12, 2. Et.

# Kaiser's Malz-Kaffee unübertroffen das Pfund nur 25 Pfg.

Zu haben in allen Filialen und Niederlagen von

## Kaiser's Kaffee-Geschäft, G. m. b. H.

Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.

2608a.3.1

### Danztagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben, unbegrabten Tochter

### Kätzchen

sowie die zahlreichen Blumenpenden, den erwiderten Grabbesuch, sowie die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben, unbegrabten Tochter

Die trauernde Familie:  
Fritz.  
Karlsruhe, den 20. März 1911. 26862

### Getragene Kleider

Stiefel etc. werden sehr gut gekauft von  
F. Knopf, Kronenstr. 45.

### Neuberts Nährsalzkaffee

Erst für Bohnenkaffee, wohlschmeckend, leichtverdaulich, nahrhaft, sehr ausgiebig und preiswert  
Pfund 50 Pfg.

### Neuberts Reformbutter

Reinste Pflanzen-Margarine, vollster Ersatz für die teure Substanz, durchsichtig rein  
Pfund 90 Pfg.

### Neuberts Natur-Weis

unpoliert, unverfälscht, großkörnig, nahrhaft  
Pfund 30 Pfg.  
bei 5 Pfd. p. Pfd. 28 Pfg.

### Edener Marmeladen und Säfte

und Gelees sind von unerreichter Güte, vor allen Dingen aber durchaus rein und ohne jegl. Zutat, die sollte jede Hausfrau versuchen.

### R. Formhaus z. Gesundheit

L. Neubert  
Karlsruhe, Kaiserstr. 122.  
Lebensmittel-Filiale:  
Kaiserstraße 40.

### Welch leistungsfäh. Firma der Manufakturwaren

braucht gibt soeben festgelegte Kollektion für die Feine und preiswerten Verkauf?  
Gefl. Offerten unter Nr. 26660 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Gefucht werden pro Woche 1 1/2 Ztr. guter Landbutter.

Offert. m. Preisang. unt. Nr. 26808 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Apotheke

im Süddeutschland 2600a.6.3  
zu kaufen gesucht.  
100-150 Mille Ana. Distrikte.  
Detailierte Offerten an  
Carl Grimm, Strassburg i. E.

### Hand-Kamera

mit aufschraubbarem Stativ zu kaufen gesucht. Erwünschte Bildgröße 10x15. Offerten mit Preisangabe und nach. Beschrieb unter Nr. 2604a an die Expedition der „Badischen Presse“.

### Maschinenschlosser

welche im Werkzeugmaschinenbau Erfahrungen besitzen, gegen hohen Lohn. Umzugslohn werden vergütet.  
Gefl. schriftl. Angeb. unter K. L. 2350 an Rudolf Mosse, Köln.

### Stellen-Angebote

### Stellung

erb. junge Leute nach kurzer gründl. Ausbildg. in mein. Bureau als Bedienungsführer, Amtssekretär, Revisor, Buchf. Kontist auch schriftl. ohne Versicherung. Prosp. frei.  
A. Stern, Leipzig G. 30, Blumenstr. 1.

### Vertreter

gesucht zum provisionsweisen Verkauf eines in Qualität erstklassigen Bouillon-Würfels für Baden gegen hohe Vergütung. Reflektiert wird nur auf ganz energische Persönlichkeit mit bewährtem Verkaufstalent. Offerten mit Referenzen unter Nr. 2726a an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Kroder Gewinn

und sichere, dauernde Erlöszug am Platze, auch als Nebenbeschäftigung, bietet sich einem tüchtigen Herrn, der ein Kapital von Mk. 1500 bis 2000 besitzt. Risiko vollständig ausgeschlossen.  
Jährlicher Reingewinn von 10 000—15 000 Mark

durch Uebern. der General-Vertretung für Karlsruhe und Umgebung. Nur ernstl. Selbstreflektanten wollen sich an die Patentverwertungsgesellschaft „Germania“, Waren-Abteilung, Berlin-Charlottenburg, 200a Waisenstraße 1 wenden. 2.2

### Ladnerin.

Nr. 15. Apr. m. e. brav. Mädchen mit guten Zeugn. zum Erlernen als Ladnerin in eine Wursterei gesucht. Werderstr. 45. 268547

### Tücht. Glaser,

Rahmenmacher, kann sof. eintreten.  
Konrad Wolf, Klumprechtstr. 15

### Tüchtiger Formner

für mittleren Maschinenbau und Herstellung von Modellplatten, der sich auch zur zeitweil. Vertretung des Meisters eignet, zu sofortigen Eintritt für dauernde Beschäftigung gesucht.  
Offerten unter E. V. 2661a an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Herdtchlosser,

militärfrei, womöglich verheiratet, können 4-6 Mann sofort eintreten  
2675a.3.2

### M. A. Lämle, Bretten, Dien- und Herdfabrik.

Kaminfeger-Gehilfe, zuverlässig, findet bei gutem Lohn und guter Behandlung Stellung. Eintritt kann sofort oder in 8 Tagen erfolgen. Offerten sind unter Nr. 2636a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.2

### Offene Stellen entfällt stets die Zeitung: Deutsche Bakansen-Post

Chilgen 76. 2690a

### 4 tüchtige, jüngere Maler und Anstreicher

für dauernde Arbeit gesucht. Adam Goldschmidt, Durlach, Lammstr. 4. 26854

### Bierführer

sofort gesucht. Nur solche mit prima Zeugnissen wollen sich melden.  
Mühlburger Brauerei, vorm. Freiherl. von Seidenstedt'sche Brauerei.

### Bursche,

14-16 Jahre, sofort gesucht.  
Birtel Nr. 24. 26855

### Lehrling-Gesuch.

Sohn achtbarer Eltern findet zur gründlichen Erlernung der Säderei und Konditorei auf Eltern bei sofortiger Bezahlung gute Aufnahme bei 4589.2.1

### Gustav Dennig

Karlruhe  
Marienstraße Nr. 11.

### Arbeitsamt

Gesucht für sofort u. 1. April für Privathaushalt: Köchinnen, hier und auswärts, mit guten Zeugnissen; Mädchen für alle Hausarbeit, und zum Anlernen; Zimmermädchen die gut nähen u. revidieren können. 2678.2.2

### Städt. Arbeitsamt

(weibl. Arbeitsnachweis).  
Räbingerstraße 100. — Tel. 629.

### B. Stellen finden:

Köchinnen aller Art, Mädchen zur kleineren Familie, sowie Stütze. 26864  
Helene Böhm, Adlerstraße 17, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

### M. Stellen finden:

ein j. Köchinnen, Köchin, 1. bürgerl. Restaur., Haus- u. Küchenmädchen i. hier u. ausw. durch Frau Sophie Mayer, Waisenstr. 44, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

### Zimmermädchen.

Gesucht tüchtiges Mädchen, das gut bügeln kann u. schon in Stellung war, für sofort od. 1. April. Näheres wird nicht verlangt. Vorausstellen. Wochenlohn von 2-5 Uhr.  
4515.2.2 Borholtsstraße 2, 3. St.

### Suche

für eine Restauratorin ein Koch-Fräulein gegen Vergütung.  
Off. unt. Nr. 4431 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Köchin gesucht

zu kleiner Familie auf 1. April. Gute Zeugnisse erforderlich. Zimmermädchen vorhanden.  
4548.2.1 Fichtstraße 5.  
Wir suchen per 15. April ein tüchtiges Küchenmädchen.  
Deilmühle Nordrach-Kolonie.

### Tüchtiges fleißiges Mädchen

womöglich zum sofortigen Eintritt gesucht.  
Näheres Klumprechtstraße 47, 2. St.

### Mädchen-Gesuch.

Alleinstehende Dame sucht auf 1. April ein jüngeres Mädchen für häusliche Arbeiten.  
Näheres Amalienstr. 25a, 3. Et. r.

### Mädchen-Gesuch.

Fleißiges Mädchen, das aller Hausarbeit vorziehen kann, findet auf 1. April Stelle zu 3 Personen.  
26841  
Karlsruh 31, 2. Stod.

### Tüchtiges, selbständiges Alleinmädchen,

das schon in gutem Hause gedient, auf 1. April Stelle zu 3 Personen. 4488  
Vorstellungen 2-5 Uhr.  
Schumannstr. 6, 3. St.

### Gesucht

für Vormittags von 8-12 Uhr ein solides, sehr reines Mädchen zu einer Dame in der Südstadt. 4534  
Näheres Gartenstr. 32, 2. Stod.

### Gesucht ein Mädchen, das Kleider

machen kann, sofort.  
26863  
Schützenstraße 47, 2. St.

### Zuverläss. fleiß. Mädchen,

welches schon gedient hat, per 1. April gesucht.  
Näheres Bismarckstraße 71, III.

### Ein jüngeres, fleißiges Mädchen,

auch vom Lande, für sofort oder 1. April gesucht. Näheres Waldhornstr. 28 a, 2 Trepp. 26865.2.1

### Wesfrau.

Suche auf 1. April eine reinerliche zuverlässige Frau, zu erfragen Georg-Friedrichstr. 8, Laden. 26872

### Unabhängige, kräftige Monatsfrau

gesucht für Hausarb. Tägl. 7 bis 10 Uhr (Hauptstadtteil) u. ein ganzer Tag wöchentl. hoher Lohn. Prima Referenzen erforderlich.  
Offerten sub Nr. 28774 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

### Lauffrau

für einige Stunden, des Tages gesucht; Näheres Waldhornstr. 27, 3. St.

### Gesucht

eine fleißige und tüchtige Putzfrau.  
4529 Weinbrennerstr. 40, 1. St.

### Eine versetzte I. Caillen-Arbeiterin

welche selbständig arbeitet, als Drehtische gesucht. Offerten erbeten unter Nr. 4548 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Tüchtige Kocharbeiterin

wird sofort gesucht.  
26773.2.2  
K. Bender, Damen Schneider, Rudolfstraße 31, 2. Stod.

### Zuarbeiterin und ein Lehrmädchen

können eintreten.  
26861  
E. Nagel, Robes, Akademiestr. 57.

### Hilfsarbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung.  
4467  
Tärberei Prinz U. G. 65 Ettlingerstr. 65.

### Lebensstellung!

Krankenspf. sucht zwecks Heirat Lebensstellung als Portier oder ähnliches. Etwas Kautions kann gestellt werden.  
Offerten unter Nr. 2614a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Anfangsbuchhalterin,

auch Kenographiefundig, sucht 15. April oder 1. Mai Stellung; geht auch als Verkäuferin in ein Notarialwesen-Geschäft. Off. u. Nr. 26659 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Fräulein

mit guter Handschrift, in Kontorarbeiten (Stenogr., Maschinenschr.) gut bewandert, sucht Anfangsstelle in Laden oder Büro bei bescheid. Ansprüchen.  
Offerten unter Nr. 2633a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Besseres Fräulein

20 Jahre alt, sucht Stellung als Verkäuferin gleich welcher Branche. 3.2  
Gefl. Offerten unter Nr. 26615 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Gaushälterin.

Fräulein, das gut kochen kann u. gewandt in allen häuslichen Arbeiten ist, sucht Stelle in mütterlichem Haushalt. Offerten unter T. K. babnpostlag. Durlach erb. 26842

### Fräulein

sucht tagsüber Stellung zu 1 oder 2 Kindern. Off. unter Nr. 26868 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Vermietungen

Schönes Atelier mit Lagerräumen nebst großen Kellern, u. II. auch geteilt, auf 1. Mai zu vermieten.  
4392.6.2  
Leopoldstraße 31, Hinterh.

### 2 helle Räume

12,50x7,00 und 5,50x5,20 m groß zu Werkstätte mit ruhigem Betrieb, auch als Magazin geeignet, ver sofort preiswert zu vermieten.  
Näher. Herrenstraße 31, 1844\*  
Schöne Kocharbeiter-Wohnung von 7 Zimmern, Vorhalle, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Dienstbotenzimmer, 1 Kammer, 2 Keller, Veranda, Garten ist Borholtsstr. 35 zum 1. Juli zu vermieten. 26817

### Schöne Balkonen-Wohnung

3 Treppen hoch, 5 Zimmer, Bad, Küche etc., große helle Räume mit Extraeingängen noch auf 1. April zu vermieten. Waldhornstr. 21.

### Waldhornstraße 37

ist eine große Wohnung mit großer Veranda, in gutem Hause, an ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 4394\*

### Waldhornstr. 33, III, schöne Wohnung

4 Zimmern, Küche, Bad u. Mansardenzimmer, Kammer etc. auf 1. April zu verm. Näheres Waldhornstr. 34, I. Et. l. 26842

### Durlacherstr. 87

ist 11. Wohnung bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Holzstall auf sofort zu vermieten. Näheres Waldhornstr. 21.

### Karlstraße 93

ist im 2. Stod des Vorderhauses eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 26789  
Näheres Querbau, 2. Stod. 4.3

### Karl-Wilhelmstr. 30

ist eine schöne 4 Zimmer-Wohnung im 2. Stod, mit Balkon, Bad u. sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres 4. Stod rechts. 26715.5.5

Karl-Wilhelmstr. 40, 3. St. rechts, ist eine schöne, neuzeitlich eingerichtete 3 Zimmerwohnung mit Bad, Veranda, Balkon und sonst. reichl. Zubehör per 1. April oder 1. Mai zu vermieten. 26718.2.2

Kriegstraße 88, 3 Zimmer mit Zubehör (Gartensteite 2. Stod) zu vermieten. Näheres im 1. Stod 10-6 Uhr. 26834.6.5

Leisingstr. 36 schöne 3 Zimmerwohnung m. Zub. auf 1. Juli zu vermieten. Näher. im Laden. 26834

Marienstraße 11 ist eine 2 Zimmer-Wohnung nebst Hof u. Logis zu vermieten. Näheres 1. Stod. 4541.2.1

### Markgrafenstr. 36

ist im 2. Stod im 3. Hb. eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Holst., Keller, auf sofort oder 1. April zu vermieten.  
Näher. 2. St. Vorderh. 26879.3.3

### Wilhelmstr. 21, Seitenb. II. St.

schöne 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Zu erfr. Wdh. I. St. 26860

### Vorkstraße 7

eine freundl. Mansardenzimmer, 2 Zimm., Küche u. Gas, nebst Zubeh., ein einzelne Frau od. kinderl. Ehepaar auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im IV. Stod. 26839

### 2 große, schöne Zimmer

(Wohn- u. Schlafzimmer) in feinem, ruh. Hause, ummöblert, an 1 oder 2 Damen auf 1. Juli oder früher abgegeben.  
Anaalich. Südbühnenstraße 134, IV.

### Nur 1. April ist ein Mansardenzimmer billig zu vermieten.

Näheres Waldhornstr. 24, part., ist in best. händl. Haushalt ein schön möbl. Zimmer u. Schlafzimm. u. Bodenb. p. 1. Apr. a. verm. 26857

### Waldhornstr. 9, IV, nachst. der Ettlingerstr.

freundl. Zimmer, preiswert sofort od. später zu vermieten. 26877

### Kaiser-allee 59, IV, schönes Mansardenzimmer

sofort oder 1. Apr. zu vermieten. 26873

### Karlstraße 26, 3. Stod, ist ein einfaches, freundliches Zimmer

sofort zu vermieten. Näher. Waldhornstr. 29, Vorderladen. 26851

### Körnerstraße 2, 3. Stod, lts. Ede

Maiserallee, ist ein schön möbl. Wohn- u. Schlafzimm. auf 1. April oder später zu vermieten. 26875

### Kronenstraße 12/14, 3. Stod, nachst. dem Schloßplatz

mit möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 26856

### Moonstr. 9, V., gut möbl. Zimmer

zu vermieten. 26874

### Rudolfstraße 1, II., r. Ede

Marienstraße, sind gut möblierte Zimmer mit gut. Pension, schöne Aussicht, in den Parkanlagen, sof. od. 1. April zu verm. 26852

### Rudolfstr. 19, im 3. Stod, sind 1

oder 2 möblierte Zimmer auf 1. April zu vermieten. 26862

### Waldhornstraße Nr. 5

ist elegant. Wohn- u. Schlafzimm. zu vermieten. 26162.5.4

Scheffelstr. 54, III., r. möbliert Zimmer mit Besf. sof. od. später zu vermieten. 26892

Schüßlerstr. 48 part. erhalten solide Arbeiter Kost und Wohnung zu billigem Preis. 26805

Waldhornstr. 2, 3 Trepp., nachst. d. Schloßplatz, ist bei ruh. Familie gut möbl. Zimmer auf 1. April billig zu vermieten. 26743.2.1

Waldhornstr. 47, 4. Stod, ist ein Zimmer an ein Fräulein oder Herrn zu vermieten. 26743.2.1

Jähringerstraße 2, 3. Stod, ist ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 26890

### Unmöbliertes

schönes, sonniges, zweifelhafte Parterre-Zimmer, ist auf 1. April od. spät. billig zu vermieten. 26414.3.3  
Winterstr. 51, part., rechts  
Ein unmöbliertes Zimmer ist zu vermieten in der Grenzstraße Nr. 24, 2. Stod. 26741.3.2

### Miet-Gesuche.

Bureau wird gesucht, ein sehr großes, helles und 2 kleine Zimmer oder

### Atelier

mit Zimmer für sofort in der Altstadt. Offerten unter Nr. 4535 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht auf 1. Juli von kleiner Beamtenfamilie (3 Personen) eine 3-4 Zimmer-Wohnung in best. Hause der Süd- oder Südweststadt. Offert. mit Preisang. u. Nr. 26832 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Gesucht möbliertes Zimmer

in nächster Nähe der Hochschule. Offerten mit genauer Preisang. unter Nr. 26895 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

### Tuma Mann sucht bis 1. April ein möbliertes Zimmer mit Kaffee.

Rage in der Waldstraße oder Nähe derselben bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 26848 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Suche für Lehrer großes, möbl. Zimmer, Mittel-, Südweststadt. Offerten: Gottesauerstraße 27, 3. Stod links. 26837

### Fräulein,

das eventuell leichte Hausarbeit übernimmt, sucht Hof u. Logis in mittlerer Preisklasse. Gefl. Angebote unter Nr. 2690a an die Expedition der „Badischen Presse“ erb.

# HERMANN TIETZ.

## Moderne Damen-Konfektion

Frühjahrs-Neuheiten zu sehr billigen Preisen

### Frühjahrs-Kostüme

aus marine Kammg.-Cheviot, chic gearb. mit mod. Revers, z. T. Jacket auf Seide 27.- 32.- 45.-

### Frühjahrs-Kostüme

marine u. schwarz, aus Twill-Kammgarn Jacke auf Seide, vorzügliche Passform 48.- 55.- 68.-

### Frühjahrs-Kostüme

aus Stoffen engl. Charakters, gut verarbeitet moderne Röcke, Jacke auf Seide 19<sup>75</sup> 28<sup>50</sup> 38.-

### Frühjahrs-Kostüme

aus imit. engl. Stoffen, Tailor made-Genre, letzte Ser. aus Orig. engl. Blanket 45.- 69.- 95.-

### Frühjahrs-Kleider

aus modernen Wollstoffen, mit Perlen und Stickereibesätzen, aparte Farben 29<sup>75</sup> 38.- 49.-

### Frühjahrs-Kleider

aus eleg. Nouveauté-Stoffen, je nach Preislage, aus Foulard, Liberty, Voile, Etaminé, Eolienne, Empireform 58.- 75.- 100.-

### Frühjahrs-Paletots

moderne Fassons, Stoffe engl. Charakters, helle und dunkle Dessins, eleg. gearbeitet 8<sup>75</sup> 11<sup>75</sup> 16<sup>75</sup>

### Frühjahrs-Paletots

elegante lange Mäntel, hinten mit Spange oder Zug, Seitenschluss, aparte Formen 19<sup>75</sup> 35.- 48.-

### Frühjahrs-Kostümröcke

marine, schwarz und engl. Geschmack, neue Fassons, alle Grössen 6<sup>75</sup> 9<sup>75</sup> 11<sup>50</sup>

### Frühjahrs-Kostümröcke

in marine, schwarz und imit. englischen Stoffen, aparte Formen, alle Grössen 14<sup>75</sup> 19<sup>50</sup> 24.-

Jede Pièce wird auf Wunsch für jede Figur passend nach Mass angefertigt. — Aufschlag 10%

Von Montag bis einschl. Mittwoch

Im Lichthof

Soweit Vorrat

Grosse Posten neuer

## Kimono-Blusen

bedeutend unter Preis

Sortiment I	Sortiment II	Sortiment III	Sortiment IV	Sortiment V
2.95	3.90	4.50	5.75	6.90

### 2 Preislagen Paletots

engl. Geschmack, von letzter Saison  
früherer Preis bis 22.- früherer Preis bis 32.-  
jetzt 5<sup>75</sup> jetzt 7<sup>75</sup>

### Grosse Posten

	I	II	III	IV	V
Wasch-Unterröcke	1 <sup>25</sup>	1 <sup>75</sup>	2 <sup>50</sup>	2 <sup>95</sup>	3 <sup>75</sup>